DEUTSCH · BEDIENUNGSANLEITUNG 4

ENGLISH · OPERATING INSTRUCTIONS 22

FRANÇAIS · MODE D'EMPLOI 39

ITALIANO · ISTRUZIONI D'USO 57

ESPAÑOL · INSTRUCCIONES DE MANEJO 75

PORTUGUÊS · MANUAL DE INSTRUÇÕES 93

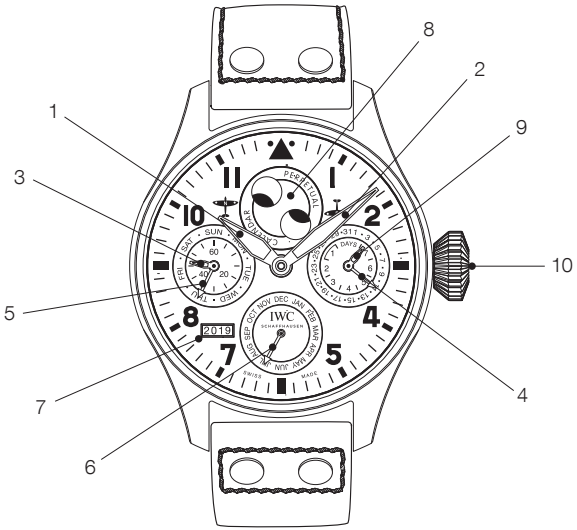
WILLKOMMEN

Willkommen im kleinen Kreis der Leute, die von ihrer Uhr genau genommen noch etwas mehr verlangen, als dass sie ganz genau geht. Freude an der Uhr ist mehr als Freude an der genauen Zeit. Es ist die Begeisterung für eine verblüffende Idee. Für das Zusammenspiel von Präzision und Fantasie. Von Zeit und Zeitlosigkeit. Von Grenzen und Unendlichkeit. Von Gesetzen, an die sich alle Welt zu halten hat, und von Geschmack, den man niemandem vorschreiben kann. Wir nehmen uns deshalb seit 1868 etwas mehr Zeit für die Uhr, die nicht nur ganz genau gehen soll, sondern von der mit jedem Augenblick auch die Faszination handwerklicher Meisterleistungen ausgeht durch neue Erfindungen technischer, materieller oder formaler Natur, selbst wenn sie im kleinsten Detail stecken, das vielleicht nicht einmal sichtbar ist. Ein schönes neues Beispiel dieser IWC-Tradition ist nun in Ihrem Besitz: Wir möchten Ihnen hierzu von Herzen gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für eine Zeit mit Ihrer Uhr, die man vielleicht gar nicht genauer beschreiben kann – als hier.

Die Direktion von IWC

DIE TECHNISCHEN FEINHEITEN DER BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR

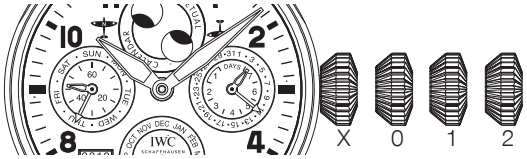
Ihre IWC-Uhr zeigt Ihnen die Zeit in Stunden, Minuten und Sekunden, die Mondphase beider Hemisphären, den Wochentag, das Datum, den Monat, die vierstellige Jahreszahl sowie die verbleibende Gangdauer. Das mechanische Uhrwerk mit automatischem Aufzug hat eine Gangreserve nach dem Vollaufzug von ca. sieben Tagen (168 Stunden). Ihre Big Pilot's Watch Perpetual Calendar ist geschützt durch ein gewölbtes Saphirglas des Härtegrads 9 nach Mohs. Ihre Uhr ist stossgesichert und wasserdicht 6 bar. Die gravierte Schwungmasse mit Medaillon aus 18 Karat Gold zieht die Uhr in beide Drehrichtungen durch den Pellaton-Aufzug auf. Neben der Einmaligkeit ihrer Funktionen ist auch die Einfachheit der Bedienung und Ablesbarkeit der Anzeigen zu erwähnen, mit denen sich diese Uhr von allen anderen komplizierten Uhren abhebt. Damit diese aussergewöhnliche Uhr ihre zukünftigen Aufgaben erfüllen kann, müssen Sie die wenigen, wichtigen Bedienungshinweise unbedingt beachten.



1 Stundenzeiger
2 Minutenzeiger
3 Sekundenzeiger
4 Datumsanzeige
5 Wochentagsanzeige
6 Monatsanzeige
7 Jahresanzeige
8 Mondphasenanzeige
9 Gangreserveanzeige
10 Verschraubte Krone

DIE FUNKTIONEN DER KRONE

X Normalstellung (verschraubt)
0 Aufzugsstellung
1 Kalendariumseinstellung
2 Zeiteinstellung



DIE NORMALSTELLUNG

Diese Uhr besitzt eine verschraubte Krone. Die Verschraubung (Normalstellung, Position X) verhindert ein unbeabsichtigtes Verstellen der Uhrzeit oder des ewigen Kalenders, und das Uhrengehäuse ist dadurch zusätzlich gegen eindringendes Wasser geschützt. Zum Entsichern wird die Krone durch Linksdrehen losgeschraubt und befindet sich dann automatisch in Position 0, der Aufzugsstellung. Durch Drücken der Krone in Position X und gleichzeitiges Rechtsdrehen wird sie wieder festgeschraubt und gesichert.

Wichtig: In den Positionen 0, 1 und 2 ist die Uhr wasserdicht, solange die Krone nicht bewegt wird. Die Krone muss grundsätzlich für den normalen Gebrauch immer verschraubt werden, um die Stabilität der Dichtung zu gewährleisten und den Aufzugsmechanismus zu schützen.

DIE AUFZUGSSTELLUNG

In der Aufzugsstellung (Position 0) können Sie das automatische Uhrwerk auch von Hand aufziehen. Zum Ingangsetzen des Werks genügen wenige Umdrehungen der Krone. Wir empfehlen jedoch, die Uhr durch ca. 20 Umdrehungen der Krone aufzuziehen, da dann die maximale Ganggenauigkeit gewährleistet ist. Beim Tragen der Uhr muss sich die Krone immer in Position X befinden.

DIE KALENDARIUMSEINSTELLUNG

Lösen Sie die verschraubte Krone, und ziehen Sie diese in Position 1. Durch Linksdrehen können Sie nun das Datum verstellen (Direktschaltung). **In der Zeit zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie keine Schnellkorrektur vornehmen, da in dieser Zeit das Datum automatisch vom Uhrwerk weitergeschaltet wird.**

Bitte beachten Sie:

- Ein zu schnelles Drehen der Krone kann dazu führen, dass sich die Anzeigescheiben nicht korrekt im Sichtfenster positionieren. In der Regel korrigiert sich eine solche Fehlstellung bei der Schaltung des Kalenders durch das Uhrwerk innerhalb der nächsten 24 Stunden von selbst. Sollte dies nicht der Fall sein, ist eine Korrektur des Uhrwerks durch den IWC-Uhrmacher erforderlich.
- Sie dürfen das Kalendarium nicht über das aktuelle Datum hinausschalten. Das komplizierte Uhrwerk ist mechanisch fest programmiert und lässt sich ohne Eingriff in das Werk nicht zurückstellen. Haben Sie das Kalendarium einmal trotzdem über das aktuelle Datum hinaus verstellt, bleiben Ihnen zwei Möglichkeiten: Entweder Sie stoppen das Uhrwerk durch Ziehen der Krone in Position 2 so lange, bis die Kalendariumsstellung wieder mit dem aktuellen Datum übereinstimmt. Dies ist sinnvoll bei einer geringen Vorausverstellung von nur einigen Tagen. Oder Sie vertrauen die Uhr Ihrem Uhrmacher an, der mit einem Eingriff ins Uhrwerk eine Rückstellung des Kalendariums erreicht. Dies ist sinnvoll bei grösseren Verstellungen.

DIE ZEITEINSTELLUNG

Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende

Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerks der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt. Zum Starten des Sekundenzeigers drücken Sie die Krone wieder in Position 0. Beim Vorwärtsdrehen der Zeiger über 24 Uhr hinaus schaltet das Kalendarium einen Tag weiter. Beim Schalten des Kalendariums kann man den automatischen Schaltvorgang nachvollziehen und beobachten.

Wichtig:
- Zwischen 20 und 2 Uhr dürfen Sie die Zeiger keinesfalls zurückdrehen, da sonst das Kalendarium verstellt wird.
- Sie dürfen die Zeiger nie im Gegenuhrzeigersinn über 2 Uhr morgens zurückdrehen.
- Die Krone muss zum Tragen der Uhr wieder in die Normalstellung (Position X) gedrückt und verschraubt werden. Damit vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Verstellen des Kalendariums.

DAS RICHTIGE EINSTELLEN IHRER UHR

Zum richtigen Einstellen Ihrer Uhr gehen Sie wie folgt vor:
- Entsichern Sie die Krone durch Linksdrehen.
- Ziehen Sie das Uhrwerk auf (ca. 20 Umdrehungen der Krone).

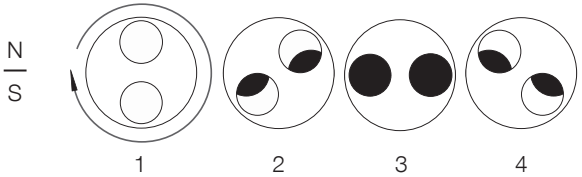
- Ziehen Sie die Krone in Position 2, und stellen Sie die Zeiger vorwärts auf ca. 4 Uhr 40. So ist sichergestellt, dass sich der Kalendermechanismus ausserhalb der automatischen Schaltphase befindet und Sie gleichzeitig die Kalenderanzeigen gut beobachten können.
- Drücken Sie die Krone in Position 0, und ziehen Sie die Krone in Position 1 zurück.
- Drehen Sie die Krone **langsam** nach links. Das Kalendarium schaltet nun schrittweise vorwärts. Stellen Sie das gestrige Datum ein, beachten Sie auch den Monat und die Jahreszahl.
- Ziehen Sie die Krone in Position 2. Dadurch stoppen Sie das Uhrwerk. Für ein sekundengenaues Einstellen ist es vorteilhaft, wenn das Uhrwerk beim Durchgang des Sekundenzeigers über der 60 angehalten wird.
- Drehen Sie die Zeiger so lange vorwärts, bis die Datumsanzeige auf den heutigen Tag schaltet. Die Zeiger stehen jetzt zwischen 0 und 1 Uhr.
- Nun stellen Sie die Zeiger vorwärts auf die momentane Uhrzeit; am Nachmittag müssen die Zeiger nochmals über 12 Uhr (Mittag) hinausgedreht werden. Bewegen Sie nun den Minutenzeiger einige Minutenstriche über die einzustellende Zeit hinaus. Positionieren Sie anschliessend den Minutenzeiger durch eine leichte Rückwärtsbewegung exakt über den einzustellenden Minutenstrich. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass sich beim Starten des Uhrwerks der Minutenzeiger ohne Verzögerung fortbewegt.
- Zum Starten des Uhrwerks drücken Sie die Krone wieder in Position 0.

Das gesamte Kalendarium ist nun automatisch richtig eingestellt. Sie brauchen also weder zu wissen, ob Sie sich in einem Schaltjahr befinden, noch, in welcher Phase der Mond gerade steht. Selbst der Wochentag braucht nicht eingestellt zu werden. Diese Vereinfachung der Einstellung ist vor allem dann sehr vorteilhaft, wenn Sie Ihre IWC-Uhr für einige Tage nicht getragen haben.

DIE GANGRESERVEANZEIGE

Die Gangreserveanzeige ist in sieben Tage eingeteilt, wobei die Anzeige kontinuierlich erfolgt. Durch Tragen wird die Uhr über den Aufzugsmechanismus stetig aufgezogen, was Sie am Gangreservezeiger mitverfolgen können. Die Markierung im Bereich des letzten Tages weist Sie darauf hin, dass die Gangreserve demnächst ablaufen wird. Sie sollten die Uhr gegebenenfalls von Hand aufziehen, da in diesem Bereich die Ganggenauigkeit abnehmen kann.

DIE MONDPHASENANZEIGE



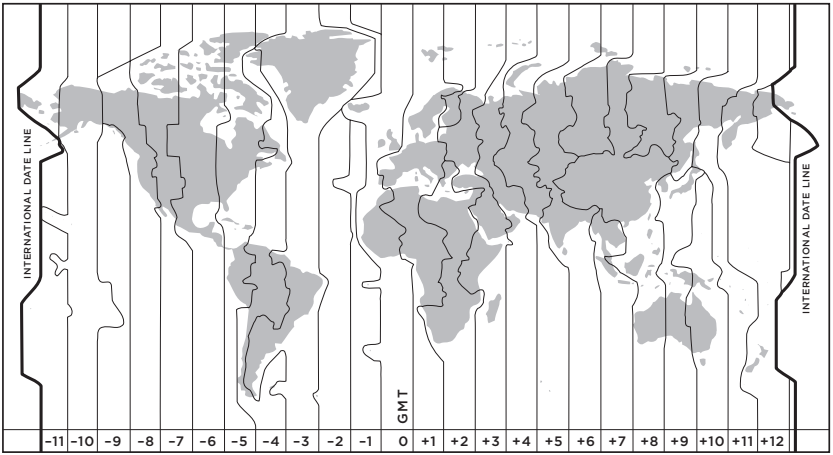
1 Vollmond
2 Abnehmender Mond
3 Neumond
4 Zunehmender Mond

Die Mondphasenanzeige wird durch das Kalendarium der Uhr automatisch richtig eingestellt. Die Mondphasenanzeige ist somit immer korrekt. Das Übersetzungsverhältnis ist so präzise, dass die Anzeige erst nach 577,5 Jahren um einen einzigen Tag abweicht.

DAS ZEITABLESEN BEI DUNKELHEIT

Das Zifferblatt sowie der Stunden- und Minutenzeiger Ihrer Uhr sind mit Leuchtelementen versehen, die auch bei völliger Dunkelheit ein einwandfreies Ablesen der Zeit ermöglichen. Als Orientierungshilfe dient das Leuchtelement bei 12 Uhr.

DAS ÜBERSCHREITEN VON ZEITZONEN UND DER DATUMSGRENZE MIT DER BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR



Das Einstellen beim Überschreiten von Zeitzonen:

– Beim Überschreiten von Zeitzonen in östlicher Richtung stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein.
– Werden Zeitzonen in westlicher Richtung überschritten, können Sie die Zeiger Ihrer Uhr rückwärts auf die aktuelle Tageszeit einstellen. Nicht überschreiten dürfen Sie dabei das Ende der Schaltphase des Kalendariums, also 2 Uhr morgens. Ergibt sich diese Situation, müssen Sie bei einer Reise nach Westen die Ortszeit Ihres Reiseziels bereits vor 20 Uhr einstellen. **Sie dürfen die Zeiger keinesfalls zwischen 20 und 2 Uhr zurückdrehen.**

Das Einstellen beim Überschreiten der Datumsgrenze:

– Beim Überschreiten der Datumsgrenze in westlicher Richtung (Sie springen in den nächsten Tag, egal zu welcher Tageszeit) stellen Sie die Uhrzeit einfach vorwärts auf die neue Ortszeit ein, die Datumsschaltung erfolgt automatisch.
– Beim Überschreiten der Datumsgrenze in östlicher Richtung (Sie springen in den gestrigen Tag, egal zu welcher Tageszeit) müssen Sie die Uhr ebenfalls vorwärts auf die neue Ortszeit einstellen. Jetzt zeigt Ihre Uhr allerdings das falsche Tagesdatum an (einen Tag zu viel). Diese Datumsfehlanzeige kann mit zwei Zeigerrückstellungen von jeweils 12 Stunden korrigiert werden:
  – Die erste Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am Nachmittag zwischen 14 und 20 Uhr; damit verhindern Sie das Weiterschalten des Kalendariums um Mitternacht.

– Die zweite Rückstellung um 12 Stunden erfolgt am nächsten Vormittag zwischen 2 und 11 Uhr; damit ist die Datumsanzeige wieder synchron zum Ortsdatum.

HINWEIS ZU MAGNETFELDERN

Aufgrund der immer höheren Verbreitung von sehr starken Magneten aus Seltenerdlegierungen (beispielsweise Neodym-Eisen-Bor) in den letzten Jahren – diese kommen u. a. in Gegenständen wie Lautsprechern und Mobiltelefonen sowie in Verschlüssen von Schmuck und Handtaschen vor – können mechanische Uhren beim Kontakt mit solchen Magneten magnetisiert werden. Dieser Vorgang kann zu einer permanenten Gangabweichung Ihrer Uhr führen, die nur durch eine fachmännische Entmagnetisierung behoben werden kann. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Uhr nicht in die Nähe solcher Magnete zu bringen.

Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse bieten einen höheren Schutz gegen Magnetfelder und übertreffen die Forderung der DIN-Norm 8309 um ein Vielfaches. Dennoch kann es auch hier in der unmittelbaren Umgebung von sehr starken Magneten zu einer Magnetisierung des Werks kommen. Wir empfehlen Ihnen daher, auch Uhren mit Weicheisen-Innengehäuse nicht in direkten Kontakt mit starken Magneten zu bringen.

Im Falle einer plötzlichen Veränderung der Ganggenauigkeit wenden Sie sich bitte an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent), um Ihre Uhr auf Magnetismus prüfen zu lassen.

DIE WASSERDICHTHEIT

Die Wasserdichtheitsangabe erfolgt bei IWC-Uhren in bar und nicht in Metern. Meterangaben, wie sie sonst häufig in der Uhrenindustrie zur Angabe der Wasserdichtheit verwendet werden, können aufgrund der oftmals verwendeten Testverfahren nicht mit der Tiefe eines Tauchgangs gleichgesetzt werden. Meterangaben lassen deshalb auch keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Gebrauchsmöglichkeiten bei Feuchtigkeit, Nässe und im bzw. unter Wasser zu. Gebrauchsempfehlungen im Zusammenhang mit der Wasserdichtheit Ihrer Uhr finden Sie im Internet unter www.iwc.com/water-resistance. Gerne informiert Sie auch Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent).

Um eine einwandfreie Wasserdichtheit Ihrer Uhr sicherzustellen, muss diese mindestens einmal jährlich durch eine IWC-Servicestelle geprüft werden. Eine solche Prüfung muss auch nach aussergewöhnlichen Belastungen durchgeführt werden. Werden diese Prüfungen nicht ordnungsgemäss durchgeführt oder wird die Uhr von nicht autorisierten Personen geöffnet, so lehnt IWC jegliche Garantie- oder Haftungsansprüche ab.

Empfehlung: Nach jedem Öffnen und Service Ihrer IWC-Uhr muss Ihr autorisierter IWC-Fachhändler (Official Agent) wieder eine Wasserdichtheitsprüfung durchführen.

HINWEIS

Wenn Ihre Uhr mit einem Armband aus Leder, Textil oder Kautschuk mit Leder- bzw. Textilinlay versehen ist, vermeiden Sie den Kontakt Ihres hochwertigen Armbandes mit Wasser, öligen Stoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln oder kosmetischen Produkten. Auf diese Weise können Sie Verfärbungen und einer schnellen Alterung des Materials vorbeugen.

Die Patina, die im Laufe der Zeit entsteht, schützt das Metall. Die Ursache dafür ist Oxidation – ähnlich dem Anlaufen von Gegenständen aus Silber. Je nach Umgebungsbedingungen und Häufigkeit der Nutzung dunkelt das Metall unterschiedlich schnell nach. Einflussfaktoren für diesen natürlichen Vorgang sind Hautkontakt, Feuchtigkeit, Witterungseinflüsse usw.

– Die Oberfläche oxidiert nicht gleichmässig, sodass sich dunklere Stellen und kleinere Schönheitsfehler bilden können.
– Bronze ist ein traditionelles Material, das weniger korrosionsbeständig ist als typischerweise in der Uhrmacherei verwendete Materialien wie Edelstahl, Titan, Gold und Platin.

– Bei Hautkontakt während des Tragens entwickelt Bronze einen metallischen Geruch (ähnlich dem von Münzen).

DER SERVICE AN IHRER BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR

Alle Bestandteile dieser Uhr sind aus bestem Material gefertigt. Trotzdem unterliegen einige Teile einer natürlichen Abnutzung. Wichtig ist vor allem, dass die Abnutzungsstellen immer optimal geölt sind und dass die Verschmutzung des Öls durch metallischen Abrieb rechtzeitig beseitigt wird. Wir empfehlen deshalb, an Ihrer Uhr **ca. alle fünf Jahre** einen Unterhaltsservice durchführen zu lassen. Wenden Sie sich dazu an einen autorisierten IWC-Fachhändler (Official Agent).

DIE GEHÄUSEMATERIALIEN

GEHÄUSEWERKSTOFF	KRATZFESTIGKEIT	BRUCHFESTIGKEIT	GEWICHT
EDELSTAHL	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
BRONZE	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●○○ hoch
ROTGOLD/WEISSGOLD	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch
PLATIN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●● hoch
TITAN	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
TITANALUMINID	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (ZIRKONOXID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●○○○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch
KERAMIK (BORCARBID)	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CARBON	niedrig ●○○○○ hoch	niedrig ●●●○○ hoch	niedrig ●○○○○ hoch
CERATANIUM®	niedrig ●●●●● hoch	niedrig ●●●●○ hoch	niedrig ●●○○○ hoch

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Stand: Januar 2019 · Technische Änderungen vorbehalten.

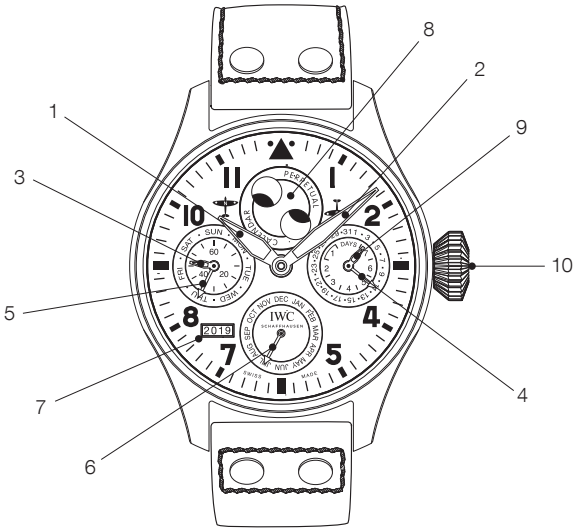
WELCOME

Welcome to the small circle of individuals who, if we are to be absolutely precise, demand slightly more of a watch than absolute precision. Appreciation of a watch is more than mere appreciation of the correct time. It is enthusiasm for an ingenious idea. For the interplay between precision and imagination. Between time and timelessness. Between boundaries and infinity. Between laws to which the entire world is subject, and taste, which cannot be dictated to anyone. That is why, since 1868, we have been devoting rather more of our time to watches that must not only run with absolute precision but which also, with every passing second, exert a fascination with the great achievements of master craftsmanship: a fascination with new inventions of a technical, material or formal nature, even if they are concealed in minute details that are perhaps not even visible. You are now the owner of a beautiful new example of this IWC tradition. We would like to congratulate you on your choice and send you our best wishes for the time you will spend with your watch, which perhaps cannot be described with any greater accuracy than it is here.

IWC Management

THE TECHNICAL REFINEMENTS OF THE BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR

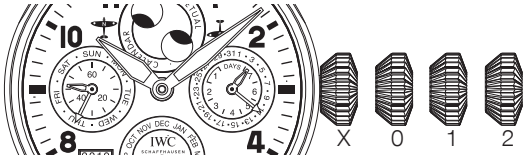
Your IWC watch shows you the time in hours, minutes and seconds, the moon phase in both hemispheres, the day of the week, the date, the month and the year in four digits, as well as the remaining power reserve. The mechanical movement with automatic winding has a power reserve of approximately 7 days (168 hours) when fully wound. Your Big Pilot's Watch Perpetual Calendar is protected by a convex sapphire glass of hardness grade 9 on Mohs' scale. Your watch is shockproof and water-resistant to 6 bar. The engraved rotor with its 18-carat gold medallion winds the watch in both directions of rotation via the Pellaton winding mechanism. In addition to the uniqueness of its functions, it is the display's legibility and the ease with which it can be used that distinguishes this watch from all other complicated timepieces. To ensure that this extraordinary watch continues to perform faultlessly in the future, it is essential to observe a few important operating instructions.



1 Hour hand
2 Minute hand
3 Seconds hand
4 Date display
5 Day display
6 Month display
7 Year display
8 Moon phase display
9 Power reserve display
10 Screw-in crown

FUNCTIONS OF THE CROWN

X Normal position (screwed in)
0 Winding position
1 Setting the calendar
2 Time setting



NORMAL POSITION

This watch has a screw-in crown. Screwing the crown into its normal position (X) prevents the inadvertent adjustment of the time or perpetual calendar and also acts as a double seal to prevent water from seeping into the case. To release the crown, unscrew it by turning it to the left, where it automatically assumes position 0, the winding position. By depressing the crown into position X and turning it to the right at the same time, it is screwed down firmly again and secured.

Important: The watch is water-resistant in positions 0, 1 and 2 as long as the crown is not moved. The crown should generally always be screwed in for normal use to ensure the stability of the seal and to protect the winding mechanism.

WINDING POSITION

With the crown in the winding position (0), you can also wind the automatic movement by hand. A few revolutions of the crown are enough to start the movement. However, it is recommended to wind the watch by turning the crown through approximately 20 revolutions as this will ensure maximum precision. The crown must always be in position X when you are wearing your watch.

SETTING THE CALENDAR

Release the screw-in crown and pull it out to position 1. You can now set the date by turning the crown to the left (direct advance). **You should not use the rapid-advance function between 8 p.m. and 2 a.m. because the movement automatically advances the date during this period.**

Please note:

– If the crown is turned too quickly, the display discs might not be positioned correctly in the display window. Generally, such a default is automatically corrected by the movement when the calendar advances within the following 24 hours. Should this not be the case, the movement needs to be reset by an IWC watchmaker.
– You must not move the calendar beyond the correct date. The complicated movement is mechanically programmed and cannot be moved back in time without making a professional adjustment to the movement. However, if you do move the date forwards beyond the correct date, you have two options: you can either pull out the crown to position 2 to stop the movement until the calendar setting matches the correct date once again – this makes sense if the date has been set only a few days ahead – or, you take your watch to your watchmaker, who will be able to adjust the movement to reset the calendar. This is recommended in the event of larger maladjustments.

TIME SETTING

Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to

move immediately when you restart the movement. To start the seconds hand, push in the crown to position 0. Moving the hands forwards past midnight causes the calendar to switch to the following day. When advancing the calendar, you can follow and observe the automatic switching sequence.

Important:
- Under no circumstances must the hands be turned back between 8 p.m. and 2 a.m. as this will result in maladjustment of the calendar.
- The hands must never be turned anticlockwise beyond 2 a.m.
- The crown must be pushed back into the normal position (X) before wearing the watch to avoid unintentional adjustment of the calendar.

SETTING YOUR WATCH CORRECTLY

To set your watch correctly, proceed as follows:
- Release the crown by turning it to the left.
- Wind the movement (approximately 20 revolutions of the crown).
- Pull out the crown to position 2 and turn the hands forwards to approximately 4.40 a.m. This ensures that the calendar mechanism is not in the middle of the automatic switching phase and that you can also see the calendar displays easily.

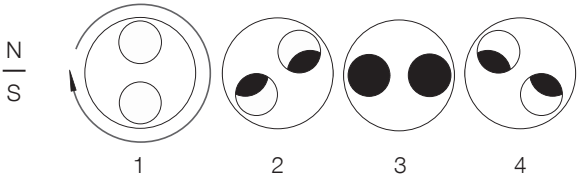
– Push the crown into position 0 and pull it back to position 1.
– **Slowly** turn the crown to the left. The calendar now advances in steps. Set the display to yesterday's date, keeping an eye on the month and the year.
– Pull out the crown to position 2. This will stop the movement. To set the time accurately to the second, it is best to stop the movement as the seconds hand passes 60.
– Turn the hands forwards until the date display changes to today's date. The hands will now be positioned between 12 midnight and 1 a.m.
– Now turn the hands forwards to the current time. If you are setting the watch in the afternoon, you must turn the hands past 12 (noon) again. Now move the minute hand a few minute strokes beyond the time to be set. Then position the minute hand by moving it gently backwards until it is exactly above the correct minute stroke. This ensures that the minute hand begins to move immediately when you restart the movement.
– Push the crown back into position 0 to start the movement.

The entire calendar is now automatically set correctly. There is no need for you to know the current phase of the moon or whether you are in a leap year. You do not even need to set the day of the week. This simplified setting is very convenient, particularly if you have not worn your IWC watch for a few days.

POWER RESERVE DISPLAY

The power reserve display is divided into 7 days with continuous display. The winding mechanism winds the watch continuously while you are wearing it, and you can follow the process on the power reserve indicator. The marking in the area of the last day tells you that the power reserve is about to expire. You should then wind the watch by hand, if necessary, since the precision can be reduced in this area.

MOON PHASE DISPLAY



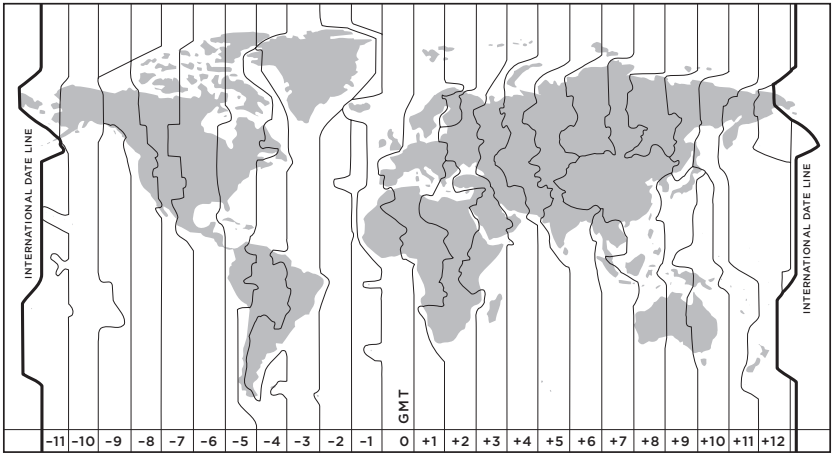
1 Full moon
2 Waning moon
3 New moon
4 Waxing moon

The moon phase display is automatically set by the calendar so that it is always correct. The transmission ratio is so precise that the display deviates by only a single day after 577.5 years.

READING THE TIME IN THE DARK

Both the dial and the hour and minute hands of your watch have luminescent elements that allow you to read the time effortlessly, even in total darkness. The luminescent element at 12 o'clock serves as a reference point.

CROSSING TIME ZONES AND THE INTERNATIONAL DATE LINE WITH THE BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR



Setting when crossing time zones:

– When crossing time zones in an easterly direction, you should simply set the time forward to the new local time.
– When crossing time zones in a westerly direction, you can set the hands of your watch back to the actual time of day. When doing this, however, you must not move back into the calendar's automatic switching phase, i.e. beyond 2 a.m. If this situation occurs when you are travelling west, you should set the local time of your destination before 8 p.m. **You must not turn the hands back between 8 p.m. and 2 a.m.**

Setting when crossing the International Date Line:

– When crossing the International Date Line in a westerly direction (you enter the next day, regardless of the time of day), simply turn the time forward to the new local time, and the date change will take place automatically.
– When crossing the International Date Line in an easterly direction (you enter the previous day, regardless of the time of day), you must likewise set your watch forward to the new local time. However, your watch will now indicate the wrong date (one day too many). This incorrect date indication can be corrected by resetting the hands twice, by 12 hours on each occasion:
  – Setting the watch back by 12 hours during the afternoon between 2 p.m. and 8 p.m. will prevent the calendar from advancing at midnight.

– Setting the watch back another 12 hours the following morning between 2 a.m. and 11 a.m. will synchronize the date display with the local date.

INFORMATION ABOUT MAGNETIC FIELDS

As a result of the ever greater prevalence in recent years of very strong magnets made from rare-earth alloys (e.g. neodymium-iron-boron) – these are found in objects such as loudspeakers and mobile phones and fasteners on jewellery as well as handbags – mechanical watches are increasingly likely to come into contact with such magnets and become magnetized. This can lead to the watch rate being permanently affected, a problem that can only be resolved by a process of demagnetization carried out by a specialist. We recommend that you keep your watch away from such magnets.

Watches with a soft-iron inner case provide a higher level of protection against magnetic fields and far exceed the requirements of DIN standard 8309. Nevertheless, it is still possible for the watch movement to become magnetized in close proximity to very strong magnets. We therefore recommend that watches with a soft-iron inner case also be kept away from direct contact with strong magnets.

Should there be a sudden change in the precision of your timepiece, please contact an authorized IWC Official Agent to have your watch checked for magnetism.

WATER-RESISTANCE

The water-resistance of IWC watches is stated in bar and not in metres. Metres, which are often used elsewhere in the watch industry to indicate water-resistance, cannot be equated with dive depth because of the test procedures that are frequently used. Water-resistance shown in metres provides no indication as to actual use of the watch in the presence of moisture and wetness, and in or under water. Recommendations for use in connection with the water-resistance of your watch can be found on the Internet at www.iwc.com/water-resistance. Your authorized IWC Official Agent will also be pleased to provide you with information.

To ensure that your watch stays properly water-resistant, you should have it checked by an IWC service centre at least once a year. Your watch should also be tested after exposure to unusually harsh conditions. If the tests are not carried out as stipulated, or if the watch is opened by unauthorized persons, IWC will accept no warranty or liability claims.

Recommendation: Your authorized IWC Official Agent must carry out a water-resistance test whenever your IWC watch is opened and serviced.

NOTE

If your watch has a strap made of leather, textile or rubber with a leather or textile inlay, make sure that the high-quality strap does not come into contact with water, oily substances, solvents, cleaning agents or cosmetic products. This way you can prevent discoloration and premature ageing of the material.

The patina which develops over time protects the metal. It is caused by oxidation, and is similar to the tarnish which can be seen on items made of silver. The environment to which the metal is exposed and how often it is used affects how quickly the metal darkens. This is a natural process influenced by skin contact, humidity, exposure to the elements, etc.

- The surface will not darken uniformly; darker areas and blemishes may develop.
- Bronze is a traditional material which is not as resistant to corrosion as those often used in the watchmaking industry such as stainless steel, titanium, gold and platinum.
- Skin contact will cause bronze to develop a typical metallic odour when worn (similar to that of coins).

SERVICING YOUR BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR

Although the parts in this watch are all manufactured from top-quality materials, a number of components are subject to natural wear and tear. It is particularly important to ensure that the points at which wear occurs are always well lubricated and that oil contaminated by metal abrasion is regularly removed. For this reason, we recommend that you have your watch serviced **approximately every 5 years**. Please contact an authorized IWC Official Agent.

CASE MATERIALS

CASE MATERIAL	SCRATCH-RESISTANCE	BREAKING STRENGTH	WEIGHT
STAINLESS STEEL	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
BRONZE	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●○○ high
5N GOLD/WHITE GOLD	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●○ high
PLATINUM	low ●●●○○ high	low ●●●●● high	low ●●●●● high
TITANIUM	low ●●●○○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
TITANIUM ALUMINIDE	low ●●●●○ high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high
CERAMIC (ZIRCONIUM OXIDE)	low ●●●●● high	low ●●○○○ high	low ●●○○○ high
CERAMIC (BORON CARBIDE)	low ●●●●● high	low ●○○○○ high	low ●○○○○ high
CARBON	low ●○○○○ high	low ●●●○○ high	low ●○○○○ high
CERATANIUM®	low ●●●●● high	low ●●●●○ high	low ●●○○○ high

FURTHER INFORMATION AT WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Effective from January 2019. · Technical specifications subject to change.

BIENVENUE

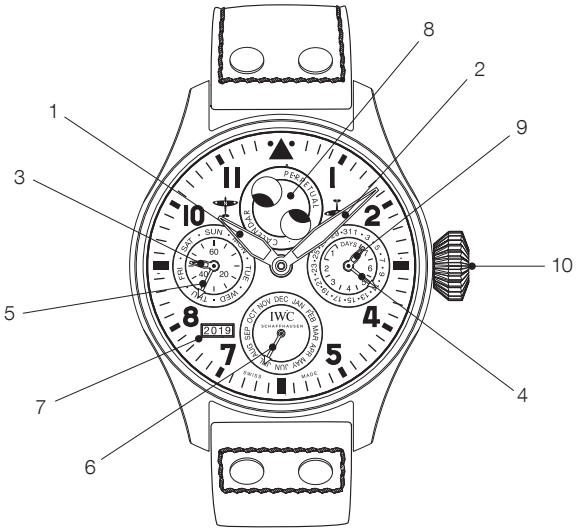
Bienvenue dans le cercle restreint de ceux qui, à dire vrai, attendent un peu plus de leur montre que de la précision. Le plaisir qu'une montre peut procurer excède sa simple fonction première de donner l'heure exacte. C'est l'admiration à l'égard d'une idée fascinante. De l'alliance de la précision et de l'imagination. Du temps et de l'intemporalité. Des limites et de l'infini. Des lois auxquelles le monde entier se réfère, et du goût, personnel par définition. C'est pourquoi, depuis 1868, nous consacrons un peu plus de temps à des montres qui ne doivent pas seulement être d'une précision absolue, mais aussi exprimer à chaque instant la fascination qui émane de prouesses artisanales d'exception, à travers des innovations de nature technique, matérielle ou formelle, même si celles-ci résident dans des détails infimes qui, peut-être, ne sont même pas visibles. Vous possédez aujourd'hui un bel exemple de cette tradition IWC. Nous tenons à vous en féliciter cordialement, tout en formant nos meilleurs vœux pour ces nombreuses heures en compagnie de votre montre qu'il est peut-être impossible de décrire avec davantage de précision – qu'ici.

La Direction IWC

LES RAFFINEMENTS TECHNIQUES DE LA GRANDE MONTRE D'AVIATEUR CALENDRIER PERPÉTUEL

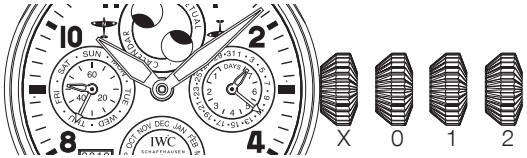
Votre montre IWC vous indique le temps en heures, minutes et secondes, les phases de lune des deux hémisphères, le jour de la semaine, la date, le mois, l'année à quatre chiffres ainsi que la réserve de marche restante. Le mouvement mécanique à remontage automatique a une réserve de marche d'environ sept jours (168 heures) après remontage complet. Votre Grande Montre d'Aviateur Calendrier Perpétuel est protégée par un verre saphir bombé d'un degré 9 selon l'échelle de dureté de Mohs. Votre montre résiste aux chocs et est étanche 6 bars. La masse oscillante gravée avec un médaillon en or 18 carats remonte la montre dans les deux sens de rotation grâce au remontage automatique Pellaton. Outre l'unicité de ses fonctions, il faut aussi impérativement mentionner sa facilité d'utilisation et la lisibilité des affichages qui distinguent cette montre de toutes les autres montres à complication. Afin que cette montre exceptionnelle remplisse à la perfection ses futurs offices, nous vous recommandons de respecter scrupuleusement les quelques instructions importantes de ce mode d'emploi.

1 Aiguille des heures
2 Aiguille des minutes
3 Aiguille
des secondes
4 Affichage de la date
5 Affichage
du jour de la semaine
6 Affichage du mois
7 Affichage de l'année
8 Affichage
des phases de lune
9 Affichage
de la réserve de marche
10 Couronne vissée



LES FONCTIONS DE LA COURONNE

X Position normale (couronne vissée)
0 Position de remontage
1 Réglage du calendrier
2 Réglage de l'heure



LA POSITION NORMALE

Cette montre possède une couronne vissée. Ce dispositif (position normale, X) empêche de dérégler involontairement l'heure ou le calendrier perpétuel et, de surcroît, il assure une double protection du boîtier contre les infiltrations d'eau. Pour libérer la couronne, il faut la tourner à gauche, ce qui la met automatiquement en position 0, la position de remontage. Vous revisserez la couronne en exerçant une pression pour la ramener en position X tout en la tournant à droite, ce qui la verrouille.

Important : dans les positions 0, 1 et 2, la montre est étanche tant que la couronne reste immobile. La couronne doit toujours être revissée avant toute utilisation normale afin de garantir la stabilité du joint et de protéger le mécanisme de remontage.

LA POSITION DE REMONTAGE

Dans la position de remontage (0), vous pouvez aussi remonter manuellement le mouvement automatique. Quelques tours de la couronne suffisent à actionner le mouvement. Toutefois, nous recommandons de remonter la montre en faisant tourner environ 20 fois la couronne afin de garantir une précision maximale. Lorsque vous portez la montre, la couronne doit toujours se trouver en position X.

LE RÉGLAGE DU CALENDRIER

Libérez la couronne vissée et tirez-la en position 1. En la tournant à gauche, vous pouvez maintenant régler la date (correction directe). **Ne procédez jamais à cette correction entre 20 heures et 2 heures du matin, car, durant cette période, le mouvement fait avancer la date automatiquement.**

Attention :

– Une manipulation trop rapide de la couronne peut provoquer un positionnement erroné des disques d'affichage dans le guichet. En règle générale, le calendrier étant entraîné par le mouvement, le positionnement erroné est corrigé automatiquement dans les 24 heures qui suivent. Si toutefois le problème devait persister, la correction du mouvement par un horloger IWC s'impose.
– Vous ne devez pas faire avancer le calendrier au-delà de la date actuelle. D'une grande complexité, le mouvement est mécaniquement programmé une fois pour toutes et il n'est pas possible de le remettre à zéro sans une intervention sur le mouvement. Si, malgré tout, vous avez réglé le calendrier au-delà de la date actuelle, vous avez deux possibilités. Soit vous arrêtez le mouvement en tirant la couronne en position 2 jusqu'à ce que le réglage du calendrier concorde de nouveau avec la date actuelle. Cette opération est judicieuse lorsque vous avez fait avancer la date de quelques jours en trop seulement. Soit vous confiez la montre à votre horloger qui interviendra dans le mouvement pour remettre le calendrier à la date du jour. Nous vous recommandons de procéder ainsi en cas d'écarts plus importants.

LE RÉGLAGE DE L'HEURE

Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60. Avancez

alors l'aiguille des minutes de quelques traits au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement. Pour faire démarrer l'aiguille des secondes, il faut remettre la couronne en position 0. Lorsque vous faites avancer les aiguilles au-delà de 24 heures, le calendrier saute d'un jour. Lors de cette opération, il est possible de comprendre et d'observer le mécanisme d'affichage sautant automatique.

Important :
- Ne reculez jamais les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin, car cela provoquerait le dérèglement du calendrier.
- Ne reculez jamais les aiguilles dans le sens contraire des aiguilles d'une montre au-delà de 2 heures du matin.
- Pour porter la montre, la couronne doit être repoussée en position normale (X). Vous évitez ainsi de dérégler involontairement le calendrier.

LE BON RÉGLAGE DE VOTRE MONTRE

Pour régler correctement votre montre, veuillez procéder comme suit :

- Déverrouillez la couronne en la tournant à gauche.
- Remontez le mouvement (environ 20 tours de la couronne).
- Tirez la couronne en position 2 et faites avancer les aiguilles pour les placer environ sur 4 heures 40. Ainsi, vous garantissez que le mécanisme d'affichage sautant du calendrier ne se trouve pas en phase de changement automatique et vous pouvez simultanément bien observer les indications du calendrier.
- Enfoncez la couronne en position 0 et ramenez-la en position 1.
- Faites tourner **lentement** la couronne à gauche. Le calendrier avance maintenant graduellement. Réglez la date au jour précédent tout en tenant compte du mois et de l'année.
- Tirez la couronne en position 2. Cette opération arrête le mouvement. Pour un réglage à la seconde près, il est préférable d'arrêter le mouvement lorsque l'aiguille des secondes se trouve sur 60.
- Faites avancer les aiguilles jusqu'à ce que l'affichage de la date indique celle du jour actuel. Les aiguilles sont maintenant arrêtées entre 0 heure et 1 heure.
- Faites maintenant avancer les aiguilles jusqu'à l'heure actuelle ; si le réglage se fait l'après-midi, les aiguilles doivent être avancées au-delà de 12 heures (midi). Avancez alors l'aiguille des minutes de quelques traits des minutes au-delà de l'heure à régler. Positionnez ensuite l'aiguille des minutes

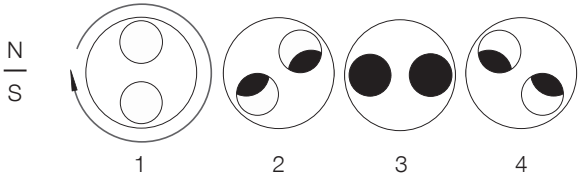
par un léger mouvement en arrière exactement sur le trait des minutes désiré. Ce mode de réglage garantit que l'aiguille des minutes se déplacera immédiatement lors du redémarrage du mouvement.
– Pour faire démarrer le mouvement, remettez la couronne en position 0.

Tout le calendrier est désormais parfaitement réglé automatiquement. Vous ne devez donc vous préoccuper ni d'une éventuelle année bissextile ni de la phase actuelle de la lune. Même le jour de la semaine n'a pas besoin d'être réglé. Cette simplification s'avère particulièrement pratique si vous n'avez pas porté votre montre IWC pendant quelques jours.

L'AFFICHAGE DE LA RÉSERVE DE MARCHE

L'affichage de la réserve de marche est divisé en sept jours avec un affichage en continu. En étant portée, la montre sera remontée en permanence par le mécanisme de remontage, ce que vous pouvez suivre sur l'affichage de la réserve de marche. Le marquage dans la zone du dernier jour indique que la réserve de marche est pratiquement épuisée. Le cas échéant, vous devriez remonter votre montre à la main puisque, dans cette zone, elle peut perdre de sa précision de marche.

L'AFFICHAGE DES PHASES DE LUNE



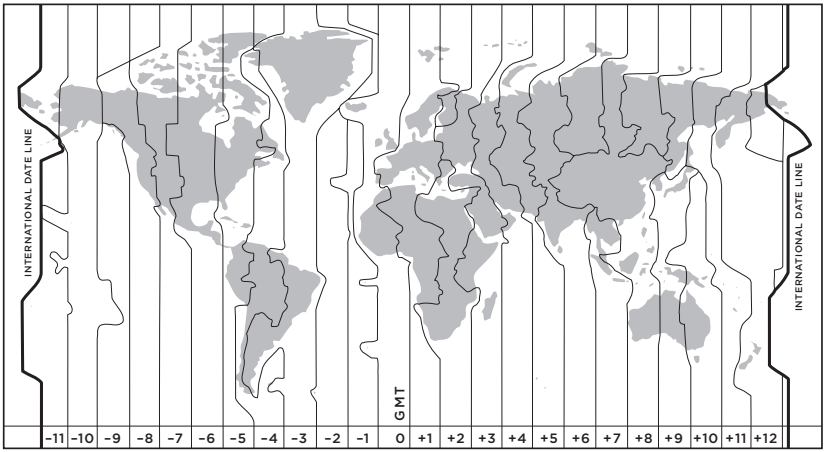
1 Pleine lune
2 Lune décroissante
3 Nouvelle lune
4 Lune croissante

L'affichage des phases de lune est automatiquement ajusté par le biais du calendrier, si bien qu'il est toujours correct. Le rapport de réduction est d'une telle précision que l'affichage ne présentera un écart d'un seul jour qu'après 577,5 ans.

LA LECTURE DE L'HEURE DANS L'OBSCURITÉ

Le cadran, l'aiguille des heures et celle des minutes de votre montre sont munis d'éléments luminescents vous permettant de lire parfaitement l'heure, même dans l'obscurité la plus totale. L'élément luminescent à 12 heures sert à vous orienter.

FRANCHIR DES FUSEAUX HORAIRES ET LA LIGNE DE CHANGEMENT DE DATE AVEC VOTRE GRANDE MONTRE D'AVIATEUR CALENDRIER PERPÉTUEL



Le réglage en franchissant un fuseau horaire :

– Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'est, il vous suffit de régler l'heure locale en avançant les aiguilles.
– Si vous franchissez un fuseau horaire en direction de l'ouest, vous pouvez reculer les aiguilles de votre montre sur l'heure actuelle. Toutefois, ne dépassez jamais la fin de la phase d'affichage sautant automatique du calendrier, c'est-à-dire 2 heures du matin. Si vous voyagez en direction de l'ouest, vous devez procéder au réglage de votre montre sur l'heure de votre destination avant 20 heures. **Ne reculez jamais les aiguilles entre 20 heures et 2 heures du matin.**

Le réglage en franchissant la ligne de changement de date :

– Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'ouest (vous sautez au jour suivant, indépendamment de l'heure), réglez tout simplement votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles, le changement de la date s'effectuant automatiquement.
– Si vous franchissez la ligne de changement de date en direction de l'est (vous revenez à la veille, indépendamment de l'heure), vous devez également régler votre montre sur l'heure locale en avançant les aiguilles. Toutefois, votre montre indique maintenant une date fausse (un jour de trop). Cette date erronée peut être corrigée en reculant deux fois les aiguilles de respectivement 12 heures :
  – D'abord, vous reculerez les aiguilles de 12 heures l'après-midi, entre 14 heures et 20 heures, pour éviter un nouveau changement automatique du calendrier à minuit.

– Le lendemain matin, entre 2 heures et 11 heures, vous procéderez à un nouveau recul de 12 heures et l'affichage de la date sera alors synchronisé avec la date locale.

REMARQUE CONCERNANT LES CHAMPS MAGNÉTIQUES

En raison de l'utilisation de plus en plus répandue d'aimants en alliages de terres rares très puissants (comme l'alliage néodyme-fer-bore) depuis quelques années – des composants que l'on trouve notamment dans des objets comme les haut-parleurs et les téléphones portables ainsi que les fermoirs de bijoux et de sacs à main – il est possible que des montres mécaniques soient magnétisées par le biais du contact avec ces aimants. Cela peut conduire à une perturbation permanente de la marche du mouvement de votre montre, un problème qui peut être résolu uniquement par une démagnétisation effectuée par un spécialiste. Nous vous recommandons de ne pas approcher votre montre de tels aimants.

Les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux offrent une protection contre les champs magnétiques plusieurs fois supérieure à l'exigence de la norme DIN 8309. Cependant, le mouvement de ces montres peut également être magnétisé s'il se trouve à proximité d'aimants très puissants. Nous vous recommandons dès lors d'éviter également de mettre les montres dotées d'un boîtier interne en fer doux en contact direct avec des aimants puissants.

En cas de modification subite de la précision, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent) pour un contrôle de votre montre en lien avec les champs magnétiques.

L'ÉTANCHÉITÉ

Pour les montres IWC, l'indication de l'étanchéité est faite en bars et non en mètres. Fréquemment utilisées dans l'industrie horlogère pour indiquer l'étanchéité, les indications métriques ne coïncident pas avec la profondeur de plongée en raison des processus de tests souvent mis en œuvre. C'est pourquoi les indications métriques ne permettent pas, non plus, une extrapolation quant aux possibilités d'utilisation réelles en cas d'humidité, ainsi que dans ou sous l'eau. Vous trouverez sur Internet les recommandations d'utilisation relatives à l'étanchéité de votre montre sur www.iwc.com/water-resistance. Votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) se fera également un plaisir de vous informer.

Pour garantir l'étanchéité parfaite de votre montre, celle-ci doit être contrôlée au minimum une fois par an par un point service IWC. Un tel contrôle doit aussi être réalisé après toute sollicitation exceptionnelle. Si ces contrôles ne sont pas réalisés correctement ou si la montre est ouverte par des personnes non autorisées, IWC rejette alors toute revendication au titre de la garantie ou de la responsabilité.

Recommandation : après chaque ouverture et service de votre montre IWC, votre concessionnaire IWC agréé (Official Agent) doit de nouveau procéder à un contrôle de l'étanchéité.

REMARQUE

Si votre montre est dotée d'un bracelet en cuir, textile ou caoutchouc avec des incrustations en cuir ou en textile, nous vous recommandons d'éviter tout contact de votre bracelet de grande qualité avec l'eau, les matières grasses, les produits solvants et détergents ou les cosmétiques. De cette manière, vous pouvez prévenir les modifications de couleur et une altération rapide du matériau.

La patine qui apparaît au fil du temps protège le métal. Résultant de l'oxydation, elle est similaire au ternissement observé sur les objets en argent. Selon les conditions ambiantes et la fréquence d'utilisation, le métal prend plus ou moins rapidement une teinte foncée. Il s'agit là d'un processus naturel influencé par le contact avec la peau, l'humidité, l'exposition aux éléments, etc.

– L'oxydation de la surface n'est pas homogène, certaines parties peuvent donc être plus foncées que d'autres et il arrive que de légères imperfections apparaissent.
– Le bronze est un matériau traditionnel avec une moindre résistance à la corrosion que ceux utilisés habituellement dans l'industrie horlogère tels que l'acier fin, le titane, l'or et le platine.

– Au contact de la peau, le bronze dégage une odeur métallique (comparable à celle des pièces de monnaie).

LE SERVICE DE VOTRE GRANDE MONTRE D'AVIATEUR CALENDRIER PERPÉTUEL

Toutes les pièces de cette montre sont fabriquées dans les meilleures matières. Néanmoins, certaines pièces sont soumises à une usure naturelle. Il est surtout important que ces pièces soient toujours parfaitement huilées et que les dépôts d'huile dus au frottement métallique soient éliminés à temps. Nous vous recommandons pour cette raison de prévoir une révision de votre montre **tous les cinq ans environ.** Pour ce faire, veuillez vous adresser à un concessionnaire IWC agréé (Official Agent).

LES MATÉRIAUX DES BOÎTIERS

MATÉRIAU DU BOÎTIER	RÉSISTANCE AUX RAYURES	RÉSISTANCE À LA RUPTURE	POIDS
ACIER FIN	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
BRONZE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●○○ élevé
OR ROUGE/OR GRIS	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevé
PLATINE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●●● élevé
TITANE	faible ●●●○○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
ALUMINURE DE TITANE	faible ●●●●○ élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (OXYDE DE ZIRCONIUM)	faible ●●●●●● élevée	faible ●●○○○ élevée	faible ●●○○○ élevé
CÉRAMIQUE (CARBURE DE BORE)	faible ●●●●●● élevée	faible ●○○○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CARBONE	faible ●○○○○ élevée	faible ●●●○○ élevée	faible ●○○○○ élevé
CERATANIUM®	faible ●●●●●● élevée	faible ●●●●○ élevée	faible ●●○○○ élevé

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES SUR WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Situation : janvier 2019 · Sous réserve de modifications techniques.

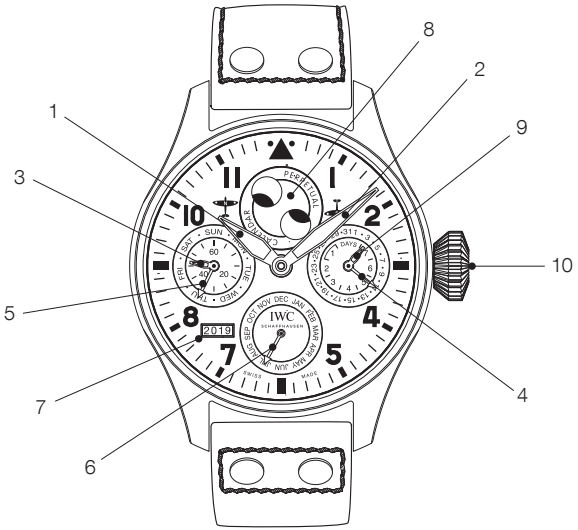
BENVENUTO

Benvenuto nella ristretta cerchia di coloro che dal loro orologio esigono qualcosa in più della sola precisione. La gioia che procura un orologio va al di là del piacere di conoscere l'ora esatta. È l'entusiasmo per un'idea stupefacente. Per il gioco d'assieme di precisione e fantasia. Di tempo e di eternità. Di limitatezza e di immensità. Di leggi alle quali tutto il mondo si attiene, e di gusto che a nessuno può essere imposto. È per questo che dal 1868 ci impegniamo affinché l'orologio non solo indichi l'ora esatta, ma abbia anche il fascino che sotto ogni profilo emana dai capolavori dell'artigianato, attraverso nuove invenzioni di natura tecnica, materiale o formale, racchiuse talvolta in dettagli così minuti da rimanere forse per sempre celati. Un esempio nuovo e affascinante di questa tradizione IWC è ora in suo possesso. Le porgiamo le nostre più vive congratulazioni, unitamente all'augurio di trascorrere col suo orologio tempi segnati da momenti così felici da non poter essere descritti con la stessa precisione con cui presentiamo questo modello.

La Direzione di IWC

LE FINEZZE TECNICHE DEL BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR

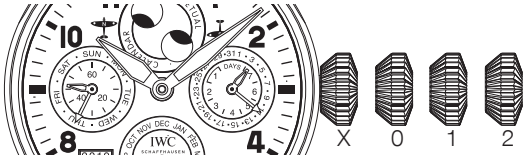
Il suo orologio IWC le indica l'ora in ore, minuti e secondi, la fase lunare di entrambi gli emisferi, il giorno della settimana, la data, il mese, l'anno a quattro cifre e la riserva di carica rimanente. Il movimento meccanico con carica automatica dispone, a carica completa, di un'autonomia di marcia di circa 7 giorni (168 ore). Il suo Big Pilot's Watch Perpetual Calendar è protetto da un vetro zaffiro bombato del grado di durezza 9 secondo la scala di Mohs. Il suo orologio è antiurto e impermeabile 6 bar. Il rotore inciso con medaglione in oro 18 carati carica l'orologio in entrambi i sensi di rotazione tramite il sistema di ricarica Pellaton. Oltre all'eccezionalità delle sue funzioni vanta una semplicità di funzionamento e una leggibilità delle indicazioni che lo distinguono da tutti gli altri orologi complicati. Affinché questo straordinario orologio possa sempre svolgere al meglio le sue funzioni, le consigliamo di seguire attentamente le poche ma importanti istruzioni d'uso riportate qui di seguito.



1 Lancetta delle ore
2 Lancetta dei minuti
3 Lancetta dei secondi
4 Datario
5 Indicazione del giorno della settimana
6 Indicazione del mese
7 Indicazione dell'anno
8 Indicazione delle fasi lunari
9 Indicazione della riserva di carica
10 Corona a vite

LE FUNZIONI DELLA CORONA

X Posizione normale (avvitata)
0 Posizione di carica
1 Regolazione del calendario
2 Regolazione dell'ora



LA POSIZIONE NORMALE

Quest'orologio dispone di una corona a vite. La posizione avvitata (posizione normale, X) evita l'accidentale spostamento dell'ora o del calendario perpetuo e assicura alla cassa dell'orologio un'ulteriore protezione contro le infiltrazioni d'acqua. Per sbloccare la corona, svitarla ruotandola verso sinistra; in questo modo la si porterà automaticamente in posizione 0, la posizione di carica. Premendola in posizione X e ruotandola contemporaneamente verso destra, la corona si avviterà e si bloccherà nuovamente.

Importante: nelle posizioni 0, 1 e 2, l'orologio è impermeabile finché la corona non viene manipolata. Per il normale impiego, la corona deve essere sempre riavvitata in modo da garantire la stabilità della guarnizione e da proteggere il meccanismo di ricarica.

LA POSIZIONE DI CARICA

Nella posizione di carica (0) lei può caricare il movimento automatico anche manualmente. Per avviare il movimento sono sufficienti poche rotazioni della corona. Tuttavia, è consigliabile caricare l'orologio con circa 20 rotazioni della corona, perché ciò gli conferisce la massima precisione di marcia. Portando l'orologio, la corona deve sempre trovarsi in posizione X.

LA REGOLAZIONE DEL CALENDARIO

Estragga la corona a vite portandola in posizione 1 e la ruoti verso sinistra in modo da cambiare la data (regolazione diretta). **Eviti di effettuare la correzione rapida nell'intervallo compreso tra le ore 20 e le ore 2, perché in questo periodo il movimento fa scattare automaticamente la nuova data.**

Importante:

– Se la corona viene fatta ruotare troppo velocemente, gli indicatori potrebbero assumere una posizione errata sulla finestrella. Normalmente, in questi casi il problema si risolve automaticamente entro le 24 ore successive, quando, tramite il meccanismo dell'orologio, avviene la regolazione del calendario. Se il problema dovesse tuttavia persistere, occorre far correggere il movimento da un orologiaio IWC.

– Il calendario non deve essere fatto avanzare oltre la data corrente. Il complesso movimento è programmato meccanicamente in modo definitivo e non può essere riportato indietro senza intervenire sul meccanismo. Se avesse comunque spostato il calendario oltre la data corrente, potrà eseguire la correzione in uno dei seguenti modi: blocchi il movimento estraendo la corona e la porti in posizione 2. Lasci la corona in questa posizione fino a quando la data del calendario non coincida nuovamente con quella corrente. Questo sistema è consigliabile solo se l'avanzamento del calendario è limitato a pochi giorni. Oppure affidi l'orologio al suo orologiaio di fiducia, che intervenendo sul movimento provvederà a rimettere indietro il calendario. Questa soluzione è consigliabile quando la correzione riguarda un periodo di tempo prolungato.

LA REGOLAZIONE DELL'ORA

Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo, è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60. Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento. Per far partire la lancetta dei secondi, prema sulla corona riportandola in posizione 0. Facendo avanzare le lancette oltre le ore 24, il calendario scatta di un giorno. Con l'avanzamento del calendario, si potrà effettuare e osservare successivamente il processo di scatto automatico.

Importante:

- Tra le ore 20 e le ore 2 le lancette non devono assolutamente essere regolate all'indietro, perché il calendario verrebbe spostato.
- Le lancette non devono mai essere riportate indietro in senso antiorario oltre le ore 2 del mattino.
- La corona deve essere rimessa in posizione normale (X) prima di indossare l'orologio, al fine di prevenire uno spostamento accidentale del calendario.

LA CORRETTA REGOLAZIONE DEL SUO OROLOGIO

Per una corretta regolazione del suo orologio proceda come segue:
- Sblocchi la corona ruotandola verso sinistra.
- Carichi il movimento (circa 20 rotazioni della corona).
- Estragga la corona portandola in posizione 2 e sposti in avanti le lancette fermandole sulle ore 4.40 circa. Questo assicura che il meccanismo del calendario non si trovi nella fase di scatto automatico, permettendo al contempo di osservare bene le indicazioni del calendario.
- Spinga la corona in posizione 0 e la estragga nuovamente portandola in posizione 1.
- Ruotando **lentamente** la corona verso sinistra, il calendario avanza gradualmente. Imposti la data del giorno precedente, tenendo anche presenti le indicazioni del mese e dell'anno.
- Estragga la corona portandola in posizione 2. In questo modo bloccherà il movimento. Per una regolazione precisa al secondo è consigliabile bloccare il movimento quando la lancetta dei secondi si trova su 60.
- Ruoti in avanti le lancette fino a quando il datario non scatta sulla data del giorno. Ora le lancette si trovano tra le ore 0 e le ore 1.
- Ora faccia avanzare le lancette fino all'ora attuale; se la regolazione avviene di pomeriggio, dovrà ruotare le lancette fino a superare nuovamente le ore 12 (mezzogiorno). Faccia avanzare la lancetta dei minuti di qualche indice oltre l'orario da impostare e quindi la riporti delicatamente indietro

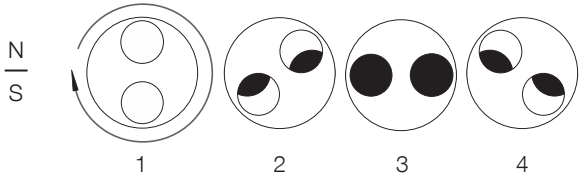
esattamente sul trattino che indica i minuti. Questo procedimento assicura l'immediato avvio della lancetta dei minuti al momento dell'azionamento del movimento.
– Per avviare il movimento, prema la corona riportandola in posizione 0.

Tutto il calendario è ora regolato in modo esatto e completamente automatico. Perciò non le occorre sapere né se si tratta di un anno bisestile né qual è l'attuale fase lunare. Neppure il giorno della settimana richiede di essere regolato. Questa semplificazione della regolazione è soprattutto utile quando non porta il suo orologio IWC per qualche giorno.

L'INDICAZIONE DELLA RISERVA DI CARICA

L'indicazione della riserva di carica è suddivisa in 7 giorni, a scorrimento continuo. Portando l'orologio al polso, esso si carica continuativamente tramite il meccanismo di carica. Ciò può essere osservato nell'indicazione della riserva di carica. La marcatura nella zona dell'ultimo giorno l'avverte che la riserva di carica sta per esaurirsi. In questo caso dovrebbe caricare l'orologio manualmente, perché in questa zona la precisione di marcia potrebbe risultare ridotta.

L'INDICAZIONE DELLA FASE LUNARE



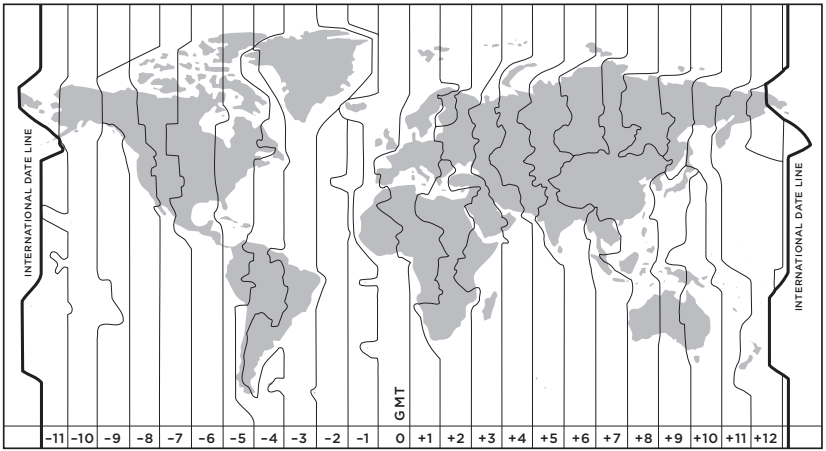
1 Luna piena
2 Luna calante
3 Luna nuova
4 Luna crescente

L'indicazione della fase lunare viene correttamente regolata dal calendario in modo automatico. Pertanto l'indicazione della fase lunare è sempre giusta. Il rapporto di moltiplicazione è così preciso che ci vorrebbero 577,5 anni per produrre uno scarto di un solo giorno.

LA LETTURA DELL'ORA AL BUIO

Il quadrante e la lancetta delle ore e quella dei minuti del suo orologio sono muniti di elementi luminescenti che le consentono di leggere perfettamente l'ora anche in piena oscurità. L'elemento luminescente in corrispondenza delle ore 12 serve da orientamento.

IL PASSAGGIO DI FUSO ORARIO E DELLA LINEA DEL CAMBIAMENTO DI DATA CON IL BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR



La regolazione in caso di cambiamento di fuso orario:

- Quando cambia fuso orario spostandosi verso oriente, per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località.
- Quando cambia fuso orario spostandosi verso occidente, regoli l'orologio facendo arretrare le lancette fino all'ora attuale. Non è però consentito oltrepassare la fine della fase di scatto del calendario, cioè le ore 2 del mattino. Per prevenire questa situazione, quando viaggia verso occidente regoli l'orologio sull'ora del paese di destinazione già prima delle ore 20. **Non sposti assolutamente indietro le lancette tra le ore 20 e le ore 2 del mattino.**

La regolazione in caso di passaggio della linea del cambiamento di data:

- Quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso occidente (passaggio al giorno successivo indipendentemente dall'ora), per regolare l'orologio deve semplicemente far avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. La nuova data scatta automaticamente.
- Anche quando supera la linea del cambiamento di data spostandosi verso oriente (passaggio al giorno precedente indipendentemente dall'ora), deve regolare l'orologio facendo avanzare le lancette fino all'ora della nuova località. In tal caso però il suo orologio indica una data sbagliata (un giorno di troppo): questo errore può essere corretto con due arretramenti di 12 ore delle lancette:
  - Il primo arretramento di 12 ore deve avvenire nel pomeriggio, tra le ore 14 e le ore 20; in questo modo si evita l'ulteriore avanzamento del calendario, che avverrebbe a mezzanotte.

– Il secondo arretramento di 12 ore deve avvenire il mattino seguente, tra le ore 2 e le ore 11; in questo modo si sincronizza la data dell'orologio con quella della nuova località.

AVVERTENZA SUI CAMPI MAGNETICI

A causa della diffusione sempre maggiore negli ultimi anni di forti magneti in leghe di terre rare come per esempio il neodimio-ferro-boro – presenti tra l'altro all'interno di oggetti quali altoparlanti e cellulari nonché nei sistemi di chiusura di gioielli e borsette – entrando in contatto con simili magneti gli orologi meccanici possono magnetizzarsi. Questo processo può portare a un permanente scarto di precisione del suo orologio, un problema che può essere risolto solo mediante una smagnetizzazione effettuata da un esperto. Le consigliamo pertanto di tenere il suo orologio lontano da tali magneti.

Gli orologi con cassa interna in ferro dolce offrono una protezione maggiore dai campi magnetici, superando di molto i requisiti imposti dalla normativa DIN 8309. Tuttavia è possibile che si verifichi una magnetizzazione del movimento nelle immediate vicinanze di forti magneti. Le consigliamo pertanto di non far entrare in contatto diretto con forti magneti nemmeno gli orologi con cassa interna in ferro dolce.

Nel caso in cui la precisione di marcia dovesse improvvisamente subire delle variazioni la preghiamo di rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent), il quale provvederà a verificare il magnetismo del suo orologio.

L'IMPERMEABILITÀ

I dati sull'impermeabilità degli orologi IWC sono indicati in bar e non in metri. Sebbene sia spesso utilizzata nell'industria orologiera, l'indicazione in metri può infatti non coincidere con la profondità d'immersione reale a causa dei metodi di collaudo adottati. L'indicazione in metri non offre quindi un'informazione assolutamente attendibile sulle effettive possibilità di utilizzo in ambienti umidi e nell'impiego in acqua o sott'acqua. Per questioni relative all'impermeabilità del suo orologio può consultare il nostro sito www.iwc.com/water-resistance oppure rivolgersi al rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) che sarà lieto di fornirle maggiori informazioni.

Per garantire la perfetta impermeabilità del suo orologio, le raccomandiamo di farlo controllare almeno una volta l'anno da un centro di assistenza IWC. Questo controllo deve essere effettuato anche dopo sollecitazioni straordinarie. Se detti controlli non vengono effettuati regolarmente o se l'orologio viene aperto da persone non autorizzate, IWC declina ogni responsabilità e garanzia.

Raccomandazione: ogni volta che il suo orologio IWC viene aperto e sottoposto a manutenzione, il rivenditore IWC autorizzato (Official Agent) deve effettuare un nuovo controllo dell'impermeabilità.

AVVERTENZA

Se il suo orologio è dotato di un cinturino in pelle, in tessuto o in caucciù con inserto in pelle o in tessuto, eviti il contatto del suo pregiato cinturino con acqua, sostanze oleose, solventi, detergenti o prodotti cosmetici. In tal modo può prevenire i viraggi e la rapida usura del materiale.

Nel corso del tempo sul bronzo si forma una patina che protegge il metallo. Questo è dovuto a un processo ossidativo, simile a quello che interessa gli oggetti in argento. A seconda delle condizioni ambientali e della frequenza con cui l'orologio viene indossato, la patina può formarsi più o meno rapidamente. Tra i fattori che influenzano questo fenomeno naturale rientrano il contatto con la pelle, l'umidità, gli agenti atmosferici ecc.

– La superficie non si ossida in modo uniforme, quindi possono crearsi delle zone più scure e delle piccole imperfezioni.
– Il bronzo è un materiale tradizionale, meno resistente alla corrosione di altri metalli usati abitualmente in orologeria come acciaio, titanio, oro e platino.

– Quando si indossa l'orologio, il bronzo sviluppa a contatto con la pelle un odore metallico (simile a quello delle monete).

LA MANUTENZIONE DEL SUO BIG PILOT'S WATCH PERPETUAL CALENDAR

Tutti i componenti di quest'orologio sono fabbricati con i migliori materiali. Tuttavia, alcune parti sono soggette a una naturale usura. È molto importante che tali parti siano sempre perfettamente lubrificate e che l'olio intaccato dall'abrasione metallica venga tempestivamente sostituito. Le consigliamo pertanto di far eseguire un servizio di manutenzione al suo orologio **circa ogni cinque anni.** A tale scopo potrà rivolgersi a un rivenditore IWC autorizzato (Official Agent).

I MATERIALI DELLA CASSA

MATERIALE DELLA CASSA	RESISTENZA AI GRAFFI	RESISTENZA ALLA ROTTURA	PESO
ACCIAIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
BRONZO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●○○ elevato
ORO ROSSO/BIANCO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●○ elevato
PLATINO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●● elevata	scarso ●●●●● elevato
TITANIO	scarsa ●●●○○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
ALLUMINURO DI TITANIO	scarsa ●●●●○ elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (OSSIDO DI ZIRCONIO)	scarsa ●●●●●● elevata	scarsa ●●○○○ elevata	scarso ●●○○○ elevato
CERAMICA (CARBURO DI BORO)	scarsa ●●●●●● elevata	scarsa ●○○○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato
CARBONIO	scarsa ●○○○○ elevata	scarsa ●●●○○ elevata	scarso ●○○○○ elevato
CERATANIUM®	scarsa ●●●●●● elevata	scarsa ●●●●○ elevata	scarso ●●○○○ elevato

MAGGIORI INFORMAZIONI SUL SITO WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Situazione: gennaio 2019 · Con riserva di modifiche tecniche.

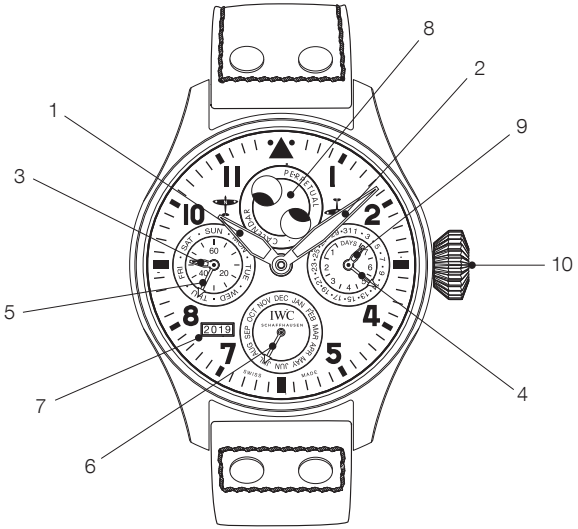
BIENVENIDO

Bienvenido al reducido círculo de los que esperan de su reloj algo más que la exactitud. El placer que da un reloj es algo más que el placer de la hora exacta. Es el entusiasmo por una idea sorprendente. Por la conjunción de precisión y fantasía. De tiempo e intemporalidad. De limitación e infinito. De leyes, a las que ha de atenerse todo el mundo, y gusto, que no ha de imponerse a nadie. De ahí que, desde 1868, nos tomemos un poco más de tiempo para hacer un reloj que no solo marche con extrema precisión, sino que irradie en cada momento la fascinación de una obra maestra de artesanía: a través de sus innovaciones técnicas, materiales o formales, aunque se hallen escondidas en los más diminutos detalles, que a lo mejor ni se ven a simple vista. Un hermoso ejemplo de esta tradición de IWC es ahora suyo. Reciba nuestra más cordial enhorabuena y nuestros mejores deseos de que pase con su reloj un tiempo que quizás no se pueda describir con mayor exactitud que aquí.

El Equipo Directivo de IWC

LOS REFINAMIENTOS TÉCNICOS DEL GRAN RELOJ DE AVIADOR CALENDARIO PERPETUO

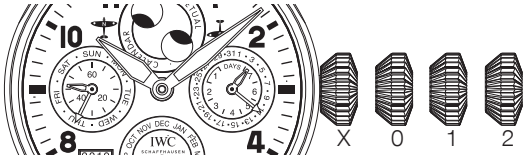
Su reloj IWC le señalará el tiempo en horas, minutos y segundos, la fase de la Luna de ambos hemisferios, el día de la semana, la fecha, el mes, el año con cuatro cifras, así como la reserva de marcha restante. El movimiento mecánico de cuerda automática tiene una reserva de marcha, con toda la cuerda dada, de aproximadamente 7 días (168 horas). Su Gran Reloj de Aviador Calendario Perpetuo está protegido por un cristal de zafiro abombado con un grado de dureza de 9 en la escala de Mohs. Su reloj es antichoques y hermético 6 bar. La masa oscilante, con grabado y medallón de oro de 18 quilates, le da cuerda al reloj en ambos sentidos de giro mediante la cuerda Pellaton. Además de la peculiaridad de sus funciones, también el uso sencillo y la legibilidad de las indicaciones distinguen a este reloj de todos los demás relojes complejos. Para que este extraordinario reloj pueda cumplir sus futuras tareas, deberán observarse las pocas, pero importantes instrucciones de uso.



1 Aguja de las horas
2 Minutero
3 Segundero
4 Indicación de la fecha
5 Indicación del día de la semana
6 Indicación del mes
7 Indicación del año
8 Indicación de las fases de la Luna
9 Indicación de la reserva de marcha
10 Corona atornillada

LAS FUNCIONES DE LA CORONA

X Posición normal (atornillada)
0 Posición para dar cuerda
1 Ajuste del calendario
2 Ajuste de la hora



LA POSICIÓN NORMAL

Este reloj está dotado de una corona atornillada. El enroscamiento (posición normal, X) impide un desajuste involuntario de la hora o del calendario perpetuo, y la caja del reloj está así, además, protegida contra la penetración del agua. Para quitar el seguro, desenrosque la corona girándola hacia la izquierda, con lo que se quedará automáticamente en la posición 0, posición para dar cuerda. Empujando la corona hasta la posición X y girándola al mismo tiempo hacia la derecha, volverá a asegurar y enroscarla fijamente.

Importante: en las posiciones 0, 1 y 2, el reloj solo es hermético si no se manipula la corona. Para el uso normal, la corona debe estar principalmente enroscada para garantizar la estabilidad de la junta y proteger el mecanismo de cuerda.

LA POSICIÓN PARA DAR CUERDA

En la posición para dar cuerda (0) puede darse cuerda al movimiento automático también a mano. Para poner en marcha el movimiento bastan unas pocas vueltas a la corona. Es mejor, sin embargo, darle cuerda con unas 20 vueltas a la corona, ya que de esta manera se consigue la máxima precisión de marcha. Al llevar puesto el reloj, la corona deberá estar siempre en la posición X.

EL AJUSTE DEL CALENDARIO

Desenrosque la corona atornillada y tire de ella hasta la posición 1. Girándola hacia la izquierda, podrá cambiar la fecha (conmutación directa). **No haga ningún ajuste rápido entre las 20 y las 2 horas, ya que durante este lapso el movimiento efectúa el cambio automático de la fecha.**

Rogamos tenga en cuenta lo siguiente:

- Si la corona se gira demasiado rápido, puede ser que los discos de indicación no se posicionen correctamente en la ventanilla. Generalmente, este problema se corregirá automáticamente por el movimiento del reloj cuando el calendario avance en el transcurso de las siguientes 24 horas. Si esto no fuera el caso, es necesaria una corrección del movimiento del reloj por un relojero de IWC.
- No ajuste el calendario más allá de la fecha actual. El complejo movimiento está programado mecánicamente de forma fija y no se puede retroceder sin una intervención en el reloj. Si a pesar de esta advertencia hubiese usted adelantado el calendario más allá de la fecha actual, le quedan dos posibilidades: o bien detener el movimiento extrayendo la corona a la posición 2 hasta que el calendario vuelva a coincidir con la fecha correcta (esto es conveniente en el caso de un pequeño adelanto de solo unos días), o bien confiar su reloj a un relojero que hará retroceder el calendario con una intervención en el movimiento. Tal medida conviene si se ha adelantado el calendario muchos días.

EL AJUSTE DE LA HORA

Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60. Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo lige-

ramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno. Para poner en marcha el segundero, vuelva a meter la corona en la posición 0. Cuando las agujas pasan las 24 horas, el calendario avanza un día. Cuando avanza el calendario, es posible observar y comprender el proceso automático del cambio de fecha.

Importante:
- Nunca retroceda las agujas entre las 20 y las 2 horas. En caso contrario, el calendario quedará desajustado.
- Nunca retroceda las agujas en sentido contrario a las agujas del reloj más allá de las 2 horas de la mañana.
- Antes de ponerse el reloj, vuelva a colocar la corona en la posición normal (X). De esta forma, evitará que el calendario se desajuste involuntariamente.

EL AJUSTE CORRECTO DE SU RELOJ

Para el ajuste correcto de su reloj, proceda de la siguiente manera:
- Desenrosque la corona girándola hacia la izquierda.
- Dele cuerda al movimiento (aproximadamente 20 vueltas de corona).

- Tire de la corona hasta la posición 2 y adelante las agujas más o menos hasta las 4 horas 40. De esta manera, se asegura que el mecanismo del calendario esté fuera de la fase de cambio automático y que usted pueda ver bien las indicaciones del calendario.
- Apriete la corona hasta la posición 0 y tire otra vez de ella para extraerla hasta la posición 1.
- Gire **lentamente** la corona hacia la izquierda. El calendario avanzará entonces paso a paso. Ajuste la fecha del día anterior fijándose también en el mes y el año.
- Tire de la corona hasta la posición 2. Así se detiene el movimiento. Para una puesta en hora al segundo exacto, es conveniente que el movimiento se detenga cuando el segundero pasa por el 60.
- Haga avanzar las agujas hasta que la indicación de la fecha cambie a la fecha del día actual. Las agujas estarán entonces entre las 0 horas y la 1 de la mañana.
- Avance entonces las agujas hasta la hora actual; si es por la tarde, deberá hacerlas pasar otra vez por las 12 horas (mediodía). Haga avanzar entonces el minutero unas marcas de minutos más allá de la hora deseada. Moviéndolo ligeramente hacia atrás, posicione finalmente el minutero exactamente sobre la marca del minuto correspondiente. Procediendo de esta forma, se asegurará de que, al ponerse en marcha el movimiento, el minutero avance sin retraso alguno.
- Para poner en marcha el movimiento, vuelva a introducir la corona en la posición 0.

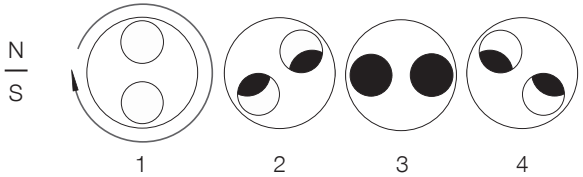
De esta manera, quedará ajustado automática y correctamente el calendario completo. Por lo tanto, ya no necesitará saber si estamos en un año bisiesto ni en qué fase se encuentra la Luna. Ni siquiera

es necesario poner el día de la semana. Tal simplificación del ajuste resulta muy conveniente sobre todo cuando usted no haya llevado puesto su reloj IWC durante algunos días.

LA INDICACIÓN DE LA RESERVA DE MARCHA

La indicación de la reserva de marcha está distribuida en 7 días, y la indicación se hace de manera continua. Al llevar puesto el reloj, el mecanismo de cuerda estará dando continuamente cuerda, como podrá observar usted en el indicador de la reserva de marcha. La marca en el sector del último día le indicará que la reserva de marcha está a punto de agotarse. En tal caso, conviene darle cuerda al reloj a mano, ya que en este sector puede disminuir la precisión de marcha.

LA INDICACIÓN DE LAS FASES DE LA LUNA



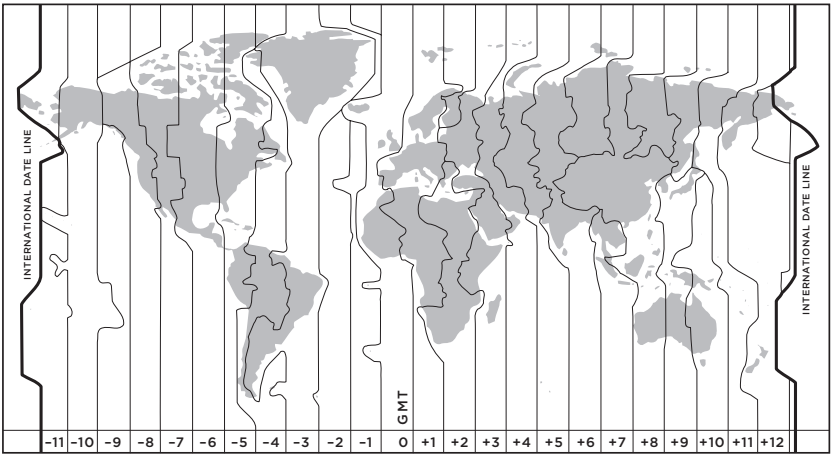
1 Luna llena
2 Cuarto menguante
3 Luna nueva
4 Cuarto creciente

La indicación de las fases de la Luna se regula automáticamente mediante el calendario. Por lo tanto, la indicación de las fases de la Luna siempre estará bien ajustada. La relación de transmisión es tan precisa que la indicación sólo variará un día al cabo de 577,5 años.

LA INDICACIÓN DE LA HORA EN LA OSCURIDAD

La esfera, la aguja de las horas y el minutero de su reloj están dotados de elementos luminiscentes que le permitirán ver la hora sin dificultad incluso en la oscuridad absoluta. Como punto de referencia sirve el elemento luminiscente situado a la altura de las 12 horas.

FRANQUEAR HUSOS HORARIOS Y LA LÍNEA DE CAMBIO DE FECHA CON EL GRAN RELOJ DE AVIADOR CALENDARIO PERPETUO



El ajuste al atravesar husos horarios:

- Al atravesar husos horarios en dirección este, basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local.
- Al atravesar husos horarios en dirección oeste, puede retrasar las agujas de su reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, al hacerlo no debe pasar el final de la fase de cambio del calendario, es decir, las 2 horas de la mañana. Si se encuentra usted en tal situación en un viaje hacia oeste, tendrá que poner la nueva hora local antes de las 20 horas. **No se deben retroceder las agujas entre las 20 y las 2 horas.**

El ajuste al atravesar la línea de cambio de fecha:

- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección oeste (usted salta al día siguiente, cualquiera que sea la hora), basta con adelantar el reloj hasta la nueva hora local; la fecha cambiará automáticamente.
- Al atravesar la línea de cambio de fecha en dirección este (usted salta al día anterior, cualquiera que sea la hora), también deberá adelantar el reloj hasta la nueva hora local. Sin embargo, su reloj indicará ahora la fecha equivocada (un día de más). Esta incorrección podrá corregirla haciendo retroceder las agujas en dos etapas, realizando cada vez un retroceso de 12 horas:
  - El primer retroceso de 12 horas se hará por la tarde, entre las 14 y las 20 horas; así se evita que el calendario cambie a medianoche.
  - El segundo retroceso de 12 horas se hará a la mañana siguiente, entre las 2 y las 11 horas; de esta manera, la indicación de la fecha quedará sincronizada con la fecha local.

ADVERTENCIA SOBRE LOS CAMPOS MAGNÉTICOS

Debido a la creciente existencia de imanes de gran potencia procedentes de aleaciones de tierras raras, como, por ejemplo, neodimio-hierro-boro, a lo largo de los últimos años (son frecuentes en objetos como altavoces y teléfonos móviles y los cierres de joyas, bisutería y bolsos), los relojes mecánicos pueden magnetizarse al entrar en contacto con tales imanes. Este proceso puede causar una desviación permanente de la marcha de su reloj que solo se puede corregir mediante una desmagnetización profesional. Le recomendamos no acercar su reloj a tales imanes.

Los relojes con caja interior de hierro dulce ofrecen una mayor protección contra los campos magnéticos y superan con creces las exigencias de la norma DIN 8309. No obstante, al encontrarse cerca de imanes muy potentes, el movimiento de su reloj podría, aun así, magnetizarse. Por eso le recomendamos no poner tampoco relojes con caja interior de hierro dulce directamente en contacto con imanes muy potentes.

En caso de un cambio súbito de la precisión de la marcha, diríjase a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent) para averiguar si su reloj presenta magnetismo.

LA HERMETICIDAD AL AGUA

Los datos de la hermeticidad al agua en los relojes IWC se expresan en bar y no en metros. Los datos en metros, que frecuentemente se indican en la industria relojera como dato de la hermeticidad al agua, no pueden equipararse con la profundidad de inmersión en una operación de buceo, tal como demuestran frecuentemente los procesos de ensayo utilizados. La indicación de los metros no puede, por lo tanto, conducir a conclusiones respecto a las condiciones reales de utilización en situaciones de humedad, en ambiente mojado y en o bajo el agua. Usted encontrará las recomendaciones de uso en relación con la hermeticidad de su reloj en Internet bajo www.iwc.com/water-resistance. Su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) le informará muy amplia y gustosamente sobre este particular.

Para asegurar la total hermeticidad al agua de su reloj, este tiene que ser revisado al menos una vez al año por un centro de servicio IWC. Si el reloj ha estado sometido a sobrecargas excepcionales, se deberá igualmente realizar una revisión similar. Si estas revisiones no se llevan a cabo con la regularidad debida, o si el reloj es abierto por personal no expresamente autorizado, IWC rechazará cualquier tipo de garantía o de responsabilidad al respecto.

Recomendación: tras cada apertura y servicio de su reloj IWC, su concesionario autorizado por IWC (Official Agent) deberá siempre llevar a cabo nuevamente una comprobación de la hermeticidad al agua.

ADVERTENCIA

Si su reloj está provisto de una correa de piel, tela o caucho con relleno de piel o tela, evite el contacto de su correa de alta calidad con el agua, sustancias aceitosas, agentes disolventes y de limpieza o con productos cosméticos. De este modo, podrá prevenir decoloraciones y un desgaste prematuro del material.

La pátina que aparece con el paso del tiempo protege el metal. La causa es la oxidación, que puede compararse con lo que les ocurre a los objetos de plata, que van perdiendo el brillo. Según las condiciones del entorno y la frecuencia del uso, el metal se oscurece con mayor o menor rapidez. Los factores que influyen sobre este proceso natural son el contacto con la piel, la humedad y las circunstancias meteorológicas.

– La superficie no se oxida de manera uniforme, por lo que pueden aparecer zonas más oscuras y pequeñas imperfecciones.

– El bronce es un material tradicional menos resistente a la corrosión que los materiales utilizados habitualmente en la relojería como el acero fino, el titanio, el oro y el platino.
– Al contacto con la piel durante el uso, el bronce adquiere un característico olor a metal (similar al de las monedas).

LA REVISIÓN DE SU GRAN RELOJ DE AVIADOR CALENDARIO PERPETUO

Todos los componentes de este reloj están fabricados con el mejor material. Sin embargo, algunas piezas están sujetas a un desgaste natural. Es especialmente importante que los puntos de desgaste estén siempre bien lubricados y que se elimine a tiempo el ensuciamiento del aceite por la abrasión metálica. Por eso, le recomendamos que haga revisar su reloj **aproximadamente cada cinco años.** Diríjase para ello a un concesionario autorizado por IWC (Official Agent).

LOS MATERIALES DE CAJA

MATERIAL DE LA CAJA	RESISTENCIA AL RAYADO	RESISTENCIA A LA ROTURA	PESO
ACERO FINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
BRONCE	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●○○ alto
ORO ROJO/BLANCO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●○ alto
PLATINO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●● alta	bajo ●●●●● alto
TITANIO	baja ●●●○○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
ALUMINURO DE TITANIO	baja ●●●●○ alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (ÓXIDO DE CIRCONIO)	baja ●●●●●● alta	baja ●●○○○ alta	bajo ●●○○○ alto
CERÁMICA (CARBURO DE BORO)	baja ●●●●●● alta	baja ●○○○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CARBONO	baja ●○○○○ alta	baja ●●●○○ alta	bajo ●○○○○ alto
CERATANIUM®	baja ●●●●●● alta	baja ●●●●○ alta	bajo ●●○○○ alto

MÁS INFORMACIONES EN WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Estado: enero de 2019 · Quedan reservadas las modificaciones técnicas.

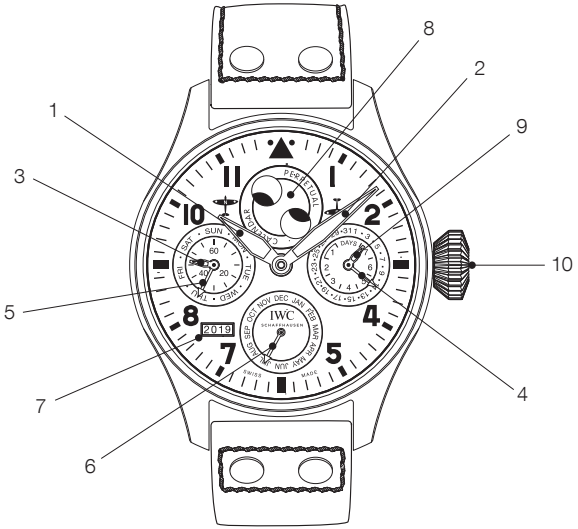
BEM-VINDO

Bem-vindo ao pequeno círculo de pessoas que, para dizer a verdade, esperam do seu relógio mais do que um funcionamento perfeito. A satisfação de ter este relógio é mais do que a satisfação de saber a hora exata. É o fascínio por uma ideia estupenda. Pela combinação de precisão e imaginação, do tempo e intemporalidade, dos limites e infinidade, das leis que todo o mundo tem de cumprir e do gosto que ninguém pode impor a ninguém. Por isso, já desde 1868, vimos ocupando um pouco mais de tempo para o relógio que deve funcionar não só exatamente, mas também exercer uma fascinação pelos fantásticos trabalhos artesanais que se veem a todo o momento graças às novas descobertas de natureza técnica, material ou formal, mesmo quando estas se encontrarem ocultas nos mais pequenos detalhes, que talvez nem sequer sejam visíveis. Um belo e novo exemplo desta tradição da IWC está agora na sua posse: por isso, gostaríamos de o felicitar cordialmente, exprimindo os nossos melhores desejos para um bom tempo em companhia do seu relógio que talvez não possa ser descrito com tanta precisão – como aqui.

A Direção da IWC

AS MINUCIOSIDADES TÉCNICAS DO GRANDE RELÓGIO AVIADOR CALENDÁRIO PERPÉTUO

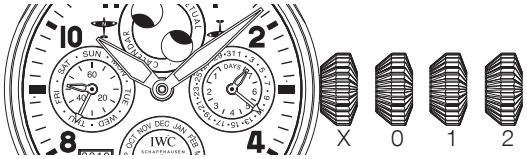
O seu relógio IWC indica-lhe o tempo em horas, minutos e segundos, as fases da Lua dos dois hemisférios, o dia da semana, a data, o mês, o ano com quatro dígitos e, também, a reserva de marcha restante. O movimento de relógio mecânico com corda automática possui uma reserva de marcha para cerca de sete dias (168 horas) depois da corda completa. O seu Grande Relógio Aviador Calendário Perpétuo está protegido por um vidro safira bombeado com grau 9 na escala de dureza de Mohs. O seu relógio é resistente à água 6 bar. A massa oscilante gravada com o medalhão em ouro de 18 quilates dá corda ao relógio nos dois sentidos de rotação mediante a corda Pellaton. Neste relógio deve-se ressaltar, ao comparar com os demais relógios complexos, não somente a unicidade das suas funções, como também a simplicidade de operações e a facilidade de leitura das indicações. Para que este extraordinário relógio possa preencher as suas funcionalidades futuras, é preciso que você cumpra imprescindivelmente as poucas, mas importantes instruções de operação.



1 Ponteiro das horas
2 Ponteiro dos minutos
3 Ponteiro dos segundos
4 Indicação da data
5 Indicação do dia da semana
6 Indicação do mês
7 Indicação do ano
8 Indicação das fases da lua
9 Indicação da reserva de marcha
10 Coroa de rosca

AS FUNÇÕES DA COROA

X Posição normal (enroscada)
0 Posição para dar corda
1 Acerto do calendário
2 Acerto do tempo



A POSIÇÃO NORMAL

Este relógio possui uma coroa de rosca. A união roscada (posição normal, X) impede um desacerto inadvertido das horas ou do calendário perpétuo, protegendo, além disso, a caixa contra a entrada de água. Para destravar, desenrosca-se a coroa para a esquerda, ficando então automaticamente na posição 0, que é a posição para dar corda. Empurrando a coroa para dentro, para a posição X, e rodando-a simultaneamente para a direita, esta volta a ficar totalmente enroscada e travada.

Importante: O relógio é resistente à água nas posições 0, 1 e 2, enquanto a coroa não for movida. Em princípio, a coroa tem sempre de estar enroscada durante o uso normal para garantir a estabilidade da junta e proteger o mecanismo de corda.

A POSIÇÃO PARA DAR CORDA

Na posição para dar corda (0), também pode dar corda manualmente ao movimento automático. Para pôr a funcionar o movimento, basta rodar a coroa algumas voltas. No entanto, recomendamos rodar a coroa cerca de 20 voltas. Pois, assim, garante-se a máxima precisão da marcha. A coroa tem sempre de estar na posição X durante o uso do relógio.

O ACERTO DO CALENDÁRIO

Solte e puxe a coroa de rosca, deixando-a na posição 1. Rodando-a para a esquerda, pode agora mudar a data (ligação direta). **No período entre as 20 e as 2 horas, não deve proceder a nenhum acerto rápido, pois, neste espaço de tempo, a data continua a ser automaticamente comutada pelo movimento.**

Preste atenção ao seguinte:

- Uma rotação muito rápida da coroa pode fazer com que os discos de indicação não fiquem corretamente posicionados na janela. Em regra, uma tal desregulação é corrigida automaticamente pelo movimento de relógio durante a comutação do calendário dentro das próximas 24 horas. Não sendo o caso, é necessário deixar corrigir o movimento de relógio por um relojoeiro da IWC.
- Não altere os dados do calendário para além da data atual. O complicado movimento de relógio está fixamente programado e não pode ser reposto na sua posição inicial sem intervenção no movimento. Se, no entanto, ultrapassar alguma vez a data atual durante o acerto do calendário, nesse caso terá duas possibilidades: poderá parar o movimento puxando a coroa para a posição 2, até que a posição do calendário volte a coincidir com a data atual. Isto é conveniente no caso de um pequeno avanço de só alguns dias. Ou poderá confiar o relógio ao seu relojoeiro, o qual, intervindo no movimento, consegue repor o calendário na sua posição inicial. Isto justifica-se em caso de diferenças maiores.

O ACERTO DO TEMPO

Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos. Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo

a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso. Para fazer arrancar o ponteiro dos segundos, empurre a coroa novamente para a posição 0. Durante o avanço dos ponteiros para além das 24 horas, o calendário passa para o próximo dia. Durante a comutação do calendário pode-se seguir e observar o processo de comutação automática.

Importante:
- Entre as 20 e as 2 horas, não deve, de modo nenhum, fazer andar os ponteiros para trás, caso contrário, o calendário ficará desacertado.
- Nunca se devem mover os ponteiros em sentido contrário ao dos ponteiros do relógio para além das 2 horas.
- Para usar o relógio, a coroa tem de voltar a ser empurrada para dentro e enroscada até voltar a ficar na posição normal (posição X). Desta maneira, evitará um desacerto inadvertido do calendário.

O ACERTO CORRETO DO SEU RELÓGIO

Para acertar corretamente o seu relógio, proceda da maneira seguinte:
- Destrave a coroa, rodando-a para a esquerda.

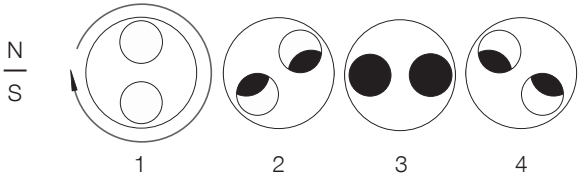
- Dê corda ao movimento (aprox. 20 voltas da coroa).
- Puxe a coroa para a posição 2 e ande com os ponteiros para diante até aprox. 4h40. Assim, garante-se que o mecanismo do calendário se encontra fora da fase automática de comutação e pode-se, simultaneamente, observar bem as indicações do calendário.
- Empurre a coroa para a posição 0 e puxe-a, deixando-a novamente na posição 1.
- Rode a coroa **lentamente** para a esquerda. O calendário comuta então, passo a passo, para a frente. Acerte a data da véspera, preste atenção também ao mês e ao ano.
- Puxe a coroa para a posição 2. Desta maneira, faz parar o movimento. Para proceder a um acerto com uma precisão de segundos, é preferível fazer parar o movimento nos 60 durante a passagem do ponteiro dos segundos.
- Mova os ponteiros para diante, até que o dia de hoje apareça na indicação da data. Os ponteiros estão agora entre as 0 e 1 hora.
- Agora mova os ponteiros para diante até ficarem na hora atual; de tarde, os ponteiros têm de voltar a ser movidos para lá das 12 horas (meio-dia). Mova agora o ponteiro dos minutos alguns traços para além do tempo a acertar. Posicione a seguir o ponteiro dos minutos movendo-o ligeiramente para trás, de forma a ficar exatamente no traço dos minutos a acertar. Este procedimento garante que, no momento em que iniciar o movimento, o ponteiro dos minutos continua a mover-se sem causar um atraso.
- Para fazer arrancar o movimento, empurre a coroa novamente para a posição 0.

O calendário completo está agora acertado de forma automática e correta. Portanto, não precisa de saber se o ano em que se está é um ano bissexto, nem qual é a atual fase da Lua. Nem sequer precisa de acertar o dia da semana. Esta simplificação do acerto é sobretudo bastante vantajosa quando tiver deixado de usar o seu relógio IWC durante alguns dias.

A INDICAÇÃO DA RESERVA DE MARCHA

A indicação da reserva de marcha está dividida em sete dias, sendo que a indicação se efetua continuamente. O uso do relógio faz com que o mecanismo de dar corda se encontre sempre ativo, o que se pode observar no indicador da reserva de marcha. A marca no setor do último dia indica-lhe que, em breve, a reserva de marcha acabará. Deve-se, eventualmente, dar corda manual ao relógio, porque, neste setor, a precisão da marcha pode diminuir.

A INDICAÇÃO DAS FASES DA LUA



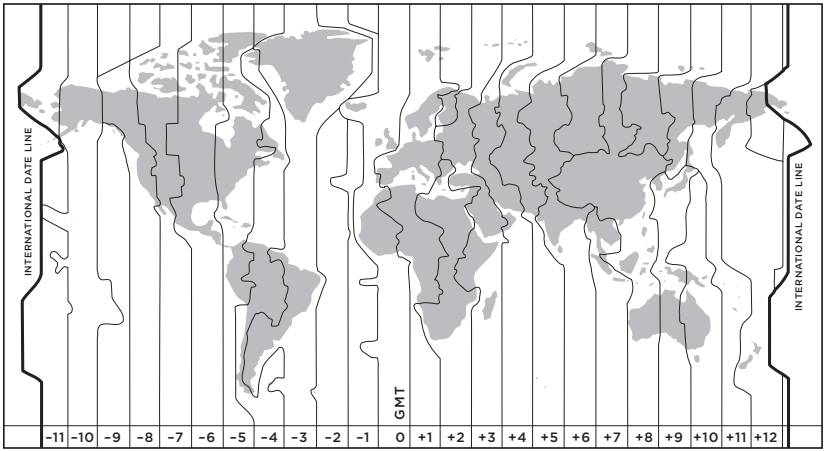
1 Lua cheia
2 Lua minguante
3 Lua nova
4 Lua crescente

A indicação das fases da lua é acertada automaticamente pelo calendário do relógio. A indicação das fases da lua está, assim, sempre correta. A relação de transmissão é tão precisa que a indicação somente passados 577,5 anos apresenta uma diferença de um dia.

A LEITURA DAS HORAS NA ESCURIDÃO

O mostrador, assim como os ponteiros das horas e dos minutos do seu relógio estão equipados com elementos luminescentes, que permitem uma leitura perfeita das horas, mesmo em completa escuridão. Os elementos luminescentes na posição das 12 horas servem para orientação.

DA ULTRAPASSAGEM DE FUSOS HORÁRIOS E DO LIMITE DA DATA COM O GRANDE RELÓGIO AVIADOR CALENDÁRIO PERPÉTUO



O acerto quando se ultrapassam fusos horários:

- Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do leste, basta acertar as horas para diante para obter a nova hora local.
- Se tiverem sido ultrapassados fusos horários no sentido do ocidente, pode andar com os ponteiros do seu relógio para trás até obter a atual hora do dia. O que não deve ser ultrapassado é o fim da fase de comutação do calendário, ou seja, as 2 horas da manhã. Se ocorrer esta situação, ao fazer uma viagem para o ocidente, terá de proceder a uma adaptação à hora local antes das 20 horas. **De modo nenhum deve andar para trás com os ponteiros entre as 20 e as 2 horas da manhã.**

O acerto quando se ultrapassa o limite da data:

- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do ocidente (passa para o dia seguinte, seja qual for a hora do dia), acerte simplesmente a hora andando com os ponteiros para diante até obter a nova hora local; a comutação da data realiza-se automaticamente.
- Se tiver sido ultrapassado o limite da data no sentido do leste (salta para o dia anterior, seja qual for a hora do dia), terá também de andar com os ponteiros para diante até obter a nova hora local. Agora, o seu relógio mostra, contudo, a data do dia errado (um dia a mais). Esta indicação errada da data pode ser corrigida com duas reposições dos ponteiros de 12 horas de cada vez:
  - A primeira reposição de 12 horas faz-se na parte da tarde, entre as 14 e as 20 horas; desta maneira, conseguirá impedir que o calendário volte a comutar à meia-noite.

– A segunda reposição de 12 horas faz-se na manhã seguinte, entre as 2 e as 11 horas, para que a indicação da data volte a sincronizar-se com a data local.

NOTA SOBRE CAMPOS MAGNÉTICOS

Devido à crescente divulgação de ímanes muito fortes em ligas de terras raras (por ex., neodímio-ferro-boro) nos últimos anos – estes são utilizados, sobretudo, em objetos como altifalantes e telemóveis, assim como fechos de joias e de bolsas –, os relógios mecânicos podem ser magnetizados em caso de contacto com tais ímanes. Este processo pode causar um desvio permanente da precisão da marcha do seu relógio, o qual só poderá ser corrigido através de uma desmagnetização profissional. Não recomendamos o uso do seu relógio nas proximidades de tais ímanes.

Os relógios com caixa interior em ferro macio proporcionam uma maior proteção contra campos magnéticos, superando as exigências da norma DIN 8309 com um valor diversas vezes superior. Todavia, pode ocorrer uma magnetização do movimento nas proximidades diretas de ímanes muito fortes. Por isso, recomenda-se evitar o contacto direto mesmo dos relógios com caixa interior em ferro macio com ímanes fortes.

Em caso de alteração súbita da precisão da marcha, contacte um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) para verificar se o seu relógio foi magnetizado.

A RESISTÊNCIA À ÁGUA

Nos relógios IWC, a indicação da resistência à água é dada em bar e não em metros. As indicações em metros, frequentemente usadas na indústria relojoeira para indicar a resistência à água, não correspondem à profundidade do mergulho devido aos processos de ensaio que se costumam utilizar. Por isso, as indicações em metros não permitem tirar qualquer conclusão relativamente às verdadeiras possibilidades de uso do relógio em ambientes húmidos, molhados na água ou debaixo de água. Poderá encontrar recomendações relacionadas com a resistência à água do seu relógio em www.iwc.com/water-resistance. O seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá também todo o prazer em prestar-lhe essa informação.

Para garantir uma estanqueidade perfeita do seu relógio, este deverá ser examinado, pelo menos, uma vez por ano num posto de assistência técnica da IWC. Um tal exame terá de ser realizado igualmente após situações em que o relógio foi exposto a esforços extraordinários. Se estes exames não forem realizados corretamente ou caso o relógio seja aberto por pessoas não autorizadas, a IWC não aceitará quaisquer reclamações no âmbito da garantia e declinará toda e qualquer responsabilidade.

Recomendação: Depois de cada abertura e assistência do seu relógio IWC, o seu concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent) terá de efetuar novamente um teste de resistência à água.

NOTA

Se o seu relógio estiver equipado com uma bracelete de pele, têxtil ou de cauchu com forro de pele ou têxtil, evite o contacto da sua bracelete de alta qualidade com a água, substâncias oleosas, solventes e detergentes ou produtos cosméticos. Evitará, desta forma, descolorações e um envelhecimento rápido do material.

A pátina, que se forma ao longo do tempo, protege o metal. A causa é a oxidação – semelhante às manchas nos objetos prateados. Conforme as condições ambientais e a frequência do uso, o metal escurece a uma velocidade diferente. Os fatores que influenciam este processo natural são o contacto com a pele, a humidade e intempéries etc..

– A superfície não oxida de forma uniforme, resultando em manchas escuras e falhas estéticas menores.
– O bronze é um material tradicional que é menos resistente à corrosão do que os materiais típicos usados no fabrico de relógios, como aço inoxidável, titânio, ouro e platina.

– No contacto com a pele durante a utilização, o bronze desenvolve um cheiro metálico (semelhante ao cheiro das moedas).

A ASSISTÊNCIA DO SEU GRANDE RELÓGIO AVIADOR CALENDÁRIO PERPÉTUO

Todos os componentes deste relógio são fabricados a partir dos melhores materiais. Apesar disso, há algumas peças que estão sujeitas a desgaste natural. O que é importante, sobretudo, é que estes pontos de desgaste estejam sempre lubrificados da melhor forma e que a sujidade provocada pelo óleo devido ao atrito metálico seja eliminada atempadamente. Por isso, recomendamos mandar examinar o seu relógio **aprox. cada cinco anos** num posto de assistência. Para isso, dirija-se a um concessionário IWC oficial e autorizado (Official Agent).

OS MATERIAIS DA CAIXA

MATERIAL DA CAIXA	RESISTÊNCIA A RISCOS	RESISTÊNCIA À RUTURA	PESO
AÇO INOXIDÁVEL	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
BRONZE	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●○○ elevado
OURO VERMELHO/BRANCO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●○ elevado
PLATINA	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●● elevada	baixo ●●●●● elevado
TITÂNIO	baixa ●●●○○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
ALUMINÍDIO DE TITÂNIO	baixa ●●●●○ elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (ÓXIDO DE ZIRCÓNIO)	baixa ●●●●●● elevada	baixa ●●○○○ elevada	baixo ●●○○○ elevado
CERÂMICA (CARBONETO DE BORO)	baixa ●●●●●● elevada	baixa ●○○○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado
CARBONO	baixa ●○○○○ elevada	baixa ●●●○○ elevada	baixo ●○○○○ elevado
CERATANIUM®	baixa ●●●●●● elevada	baixa ●●●●○ elevada	baixo ●●○○○ elevado

PARA MAIS INFORMAÇÕES, CONSULTE WWW.IWC.COM/CASE-MATERIALS

Edição: janeiro de 2019 · Reservado o direito a alterações técnicas.

IWC Schaffhausen
Branch of Richemont International SA
Baumgartenstrasse 15
CH-8201 Schaffhausen
Switzerland
Phone +41 (0)52 235 75 65
Fax +41 (0)52 235 75 01
info@iwc.com
www.iwc.com

© Copyright 2019
IWC Schaffhausen, Branch of Richemont International SA

Printed in Switzerland

MIX
Paper
FSC® C020419

Carbon neutral
Print product
ClimatePartner.com/11052-2207-1008

IWC

SCHAFFHAUSEN